

WIT 2014

32. WIENER INTENSIVMEDIZINISCHE TAGE

**Intensivmedizin - Notfallmedizin
Eine Symbiose**

12.-15. Februar 2014
Wien, AKH - Hörsaalzentrum

**mit Rookie-Seminaren
und Pflege-Seminaren**

Programm



www.intensivmedizin.at

FASIM



DIFICLIR[®]

Fidaxomicin

Das erste
makrozyklische
Antibiotikum

Behandeln Sie
C. difficile-Infektionen ...



... und befreien Sie Ihre Patienten
von der Rezidivgefahr

Fachkurzinformation siehe Seite 55

DIFICLIR[®]
Fidaxomicin

Dauerhaftes Ansprechen. Weniger Rückfälle.

 **astellas**
Leading Light for Life

INHALTSVERZEICHNIS



	Seite
Vorwort	2
Organisation	4
Allgemeine Informationen	5
Pflegeveranstaltungen-Übersicht	11
Programmübersicht	13
<i>Wissenschaftliches Programm im Detail</i>	
Mittwoch, 12. Februar 2014	
Rookie-Seminar für ÄrztInnen	16
Rookie-Seminar für Pflegepersonen	18
NEU Simulationstraining	21
Donnerstag, 13. Februar 2014	
Gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen	22
Intensiv-Quiz I, II (Blutungs-Quiz, Tox-Quiz)	24
Sepsis-Workshop	25
Pflege-Lunch-Seminar I: EKG – Basics / Rhythmusstörungen	25
Lunch-Seminar I: Analgosedierung auf der Intensivstation 2014	26
Lunch-Seminar II: Kontroversen der Infusionstherapie	26
Workshop I: Extrakorporaler Gasaustausch	27
Workshop II: Die nicht-invasive Beatmung	29
Workshop III: Lagerungs- und Positionstherapie	29
Kurse 1–2 (Bronchoskopie, Reanimation)	30
Freitag, 14. Februar 2014	
HAUPTPROGRAMM – Akutversorgung im Krankenhaus aus einer Hand	31
Intensiv-Quiz III, IV (Beatmungs-Quiz, Hämodynamik-Quiz)	33
Lunch-Seminar III: Kokken - noch immer eine Gefahr !?	34
Lunch-Seminar IV: Management der medizinischen Super-GAUs	34
Lunch-Seminar V: Sedierung als interdisziplinäre Herausforderung	35
Lunch-Seminar VI Alternative Antikoagulation beim kritisch Kranken	35
Pflege-Lunch-Seminar II: Mechanische Unterstützungsverfahren bei Reanimation	37
HAUPTPROGRAMM – Reanimation – Kardinalsymptome	39
Samstag, 15. Februar 2014	
HAUPTPROGRAMM – Erstversorgung: Lunge-Herz-Hirn	40
Die „ungeliebten“ Patienten in der Notaufnahme	40
Poster / Freie Vorträge	41
Intensiv-Quiz V, VI (Elektrolyt-Quiz, Infektions-Quiz)	43
Lunch Seminar VII: Umsetzung moderner Beatmungsstrategien in der Praxis	43
Lunch Seminar VIII: Biomarker in der Notfallaufnahme	44
Pflege-Lunch-Seminar III: Basics Blutgase	44
HAUPTPROGRAMM – Volumentherapie – Sepsis	45
Vorsitzende und Referenten	47
Sponsoren, Aussteller, Inserenten	51

VORWORT

Die **32. Wiener Intensivmedizinischen Tage**, die **WIT-2014**, finden vom 12. bis 15. Februar 2014 wie gewohnt im Hörsaalzentrum des *Allgemeinen Krankenhauses* in Wien statt. Wie bisher wollen wir ein umschriebenes Schwerpunktthema seminarartig systematisch abhandeln, in einem interdisziplinären und interprofessionellen Kreis eine praktisch-klinisch orientierte Fortbildung auf höchstem Niveau bieten.

Die **WIT-2014** werden unter dem Leitthema *"Intensivmedizin – Notfallmedizin: Eine Symbiose"* stehen. Intensivmedizin und Notfallmedizin haben in den letzten Jahren eine immer größere Überschneidung und gegenseitige Ergänzung erfahren. Die Behandlung des Patienten endet nicht in der Notfallaufnahme, viele Patienten benötigen schon dort eine intensivmedizinische Betreuung oder werden auf die Intensivstation verlegt. Im modernen Krankenhaus geht es um eine integrierte Gesamtversorgung von Akutpatienten, die von der Notfallaufnahme zur Intensivstation oder auch Intermediate Care Unit (IMC) reicht, aber auch die Versorgung von im Krankenhaus selbst auftretenden Notfällen, beispielsweise durch ein Notfallteam („MET“) beinhalten sollte.

Im **Hauptprogramm** am 14. und 15. Februar 2014 sollen daher diese neuen strukturellen Erfordernisse und gemeinsame Notfall- und intensivmedizinische Themen, wie die Triage, die Reanimation, notfallmedizinische Kardinalsymptome, wie Brustschmerz oder Atemnot, spezielle Patientengruppen in der Notfallaufnahme, Akutversorgung von Myokardinfarkt, COPD oder Insult und in der Abschlussitzung Infektionen/ Sepsis in der Notfallaufnahme besprochen werden.

Die **WIT-2014** beginnt wieder mit einem **„ROOKIE-Seminar für ÄrztInnen“** für intensivmedizinische Anfänger und alle akutmedizinisch Interessierte am Mittwoch, den 12. Februar 2014. Dieses steht unter der Devise **„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun? - Fälle – Probleme – Situationen“** und stellt eine fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote-System) Fortbildung mit strukturierten Therapieempfehlungen dar.

Erstmals bieten wir 2014 am Mittwoch den 12. Februar ein **Simulatortraining Notfallmedizin – Intensivmedizin**, eine zukunftssträchtige Form der medizinischen Ausbildung, an. Dabei soll in Kleingruppen nicht Basiswissen vermittelt werden, sondern das Management von Notfallsituation in der Gruppe, Kommunikation, Koordination, Teamarbeit geübt und in videogestützten Nachbesprechungen aufgearbeitet werden (Achtung: Kleingruppen, sehr beschränkte Teilnehmerzahl).

Um den interdisziplinären Team-Charakter der WIT zu unterstreichen, wird ebenfalls am Mittwoch, den 12. Februar 2014 wieder ein **„ROOKIE-Seminar für Pflegende“** abgehalten, also für Pflegende auf Intensivstationen und solchen, die es werden wollen. Dies steht unter der Devise **„Ich fang auf der Intensivstation an.... Wie schaff ich das?“ - Probleme – Situationen“** und stellt eine problemorientierte Fortbildung dar.

VORWORT

Am Donnerstag, den 12. Februar 2014 findet traditionellerweise ein **gemeinsames Seminar für Pflegepersonen und ÄrztInnen** statt. In diesem Seminar werden verschiedene Themenkreise, die für das gesamte Team von Interesse sind, abgehandelt. Ergänzt wird dieses Seminar wie in den letzten Jahren durch eine Sitzung zu „**Aktuelle Kontroversen**“, in der besonders umstrittene Studien der letzten Monate diskutiert werden.

Ergänzend werden am Donnerstag, den 13. Februar 2014 sowohl **Workshops** („Extrakorporale CO₂-Elimination: ein intensivmedizinisches Standardverfahren?“ „Die nicht-invasive Beatmung“; „Lagerungstherapie“) als auch **Kurse** („Bronchoskopie an der Intensivstation“, und „Reanimation“ sowohl für ÄrztInnen als auch Pflegepersonen) verbunden mit praktischen Übungen abgehalten.

In den Mittagspausen finden - um den praktisch-klinischen Aspekt der **WIT** zu betonen - als „**Intensiv-Quiz**“ geführte Sitzungen statt, wobei interaktiv mit dem Publikum Diskussionen von speziellen intensivmedizinischen Problemen (Empirische Antibiotikatherapie, Blutungs-Quiz, Hämodynamik-Quiz, Elektrolyt-Quiz, Vergiftungs-Quiz, Beatmungs-Quiz) erfolgen.

Weiters werden in den Mittagspausen verschiedene von Firmen (mit-) organisierte „**Lunch-Seminare**“ (Themen z.B: „Analgesedierung bei Interventionen 2014“, „Kontroversen in der Infusionstherapie“; „Alternative Antikoagulationsverfahren“; „Intensivmedizinische Super GAUs“; „Biomarker in der Intensivmedizin“; „Sedierung als interdisziplinäre Herausforderung“; „Kokken- Infektionen und deren Behandlung“; „Neue Beatmungsstrategien“) abgehalten. Auch findet eine **Sitzung der Sepsis-Gesellschaft** unter dem Titel „Sepsis 2014“ statt.

Zusätzlich werden in den Mittagspausen wieder **Lunch-Seminare für die Pflege** abgehalten: „EKG-Basics / Rhythmusstörungen“; „Mechanische Unterstützungsverfahren bei Reanimation“ und „Basics Blutgasanalyse“.

Neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapieansätze, Berichte über klinische Erfahrungen und interessante Fallbeobachtungen aus dem gesamten Spektrum der Intensivmedizin werden in einer Postersitzung mit Kurzvorträgen diskutiert. (**BEACHTEN: reduzierte Teilnahmegebühr für Poster-präsentierende Autoren**)

Wir hoffen, dass das dieses spannende Themenspektrum der **Wiener intensivmedizinischen Tage 2014** Ihr Interesse findet und freuen uns, Sie für eine interessante und lebhaftige Tagung in Wien begrüßen zu können.

Für die Veranstalter

Anton Laggner

Michael Joannidis

Wilfred Druml

Andreas Valentin

Josefa Günthör

Christian Vaculik

Christian Madl

www.intensivmedizin.at

Änderungen vorbehalten!

Organisation

Wissenschaftlicher Beirat

Prof. Dr. Peter SUTER, Genf
Prof. Dr. Rudolf RITZ, Basel
Prim. Prof. Dr. Kurt LENZ, Linz

Wissenschaftliche Organisation

Prof. Dr. Wilfred DRUML
Klinik für Innere Medizin III
Abteilung für Nephrologie
Währinger Gürtel 18–20, A-1090 Wien
Tel.: (+43/1) 402 36 66 oder 40 400-45 03
Fax: (+43/1) 40 400-45 43
e-mail: wilfred.druml@meduniwien.ac.at

Prof. Dr. Anton N. LAGGNER, Wien
Klinik für Notfallmedizin
Medizinische Universität Wien
e-mail: anton.laggner@meduniwien.ac.at

Tagungssekretariat

KUONI | Destination
Management

Kuoni Destination Management
c/o WIT 2014
Lerchenfelder Gürtel 43/4/1, A-1160 Wien
Tel.: (+43/1) 319 76 90-29
Fax: (+43/1) 319 11 80
e-mail: wit2014@at.kuoni.com

Bankverbindung

„WIT 2014“
UniCredit Bank Austria AG
Nordbergstraße 13, A-1090 Wien
Konto Nr.: 09455 836 803, BLZ: 12000
IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803
BIC: BKAUATWW

Wissenschaftliche Leitung

Prof. Dr. Anton N. LAGGNER, Wien
Prof. Dr. Michael JOANNIDIS, Innsbruck
Prim. Prof. Dr. Christian MADL, Wien
Prof. Dr. Andreas VALENTIN, Wien

Organisation des Pflegeseminars

DGKS Josefa GÜNTHÖR
KA Rudolfstiftung, Bereichsleitung
Juchgasse 25, A-1030 Wien
e-mail: josefa.guenthoer@wienkav.at

DGKP Erwin ADRIGAN
Internistische Intensivstation
Medizinische Universität Innsbruck
Anichstraße 35, A-6020 Innsbruck
Tel.: (+43/512) 504 23300
e-mail: erwin.adrigan@uki.at

Fachausstellung, Inserate

MAW

Medizinische Ausstellungs- und
Werbe-gesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0
Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at

Tagungsort

Allgemeines Krankenhaus (AKH)
Hörsaalzentrum (Ebene 7 und 8)
Währinger Gürtel 18–20
A-1090 Wien

Visit our Website: www.intensivmedizin.at

Allgemeine Information

Teilnahmegebühren (Hauptprogramm, inkl. Seminare):

Mitglieder*	€ 120,-
Nichtmitglieder**	€ 150,-
Pflegepersonen, Studenten	€ 80,-
Tageskarten	€ 80,-
Poster-präsentierende Autoren	€ 80,-

* der ÖGIAIN und Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin
** Bei Bezahlung von € 150,- ist ein gleichzeitiger Beitritt mit Befreiung vom Mitgliedsbeitrag 2014 zur ÖGIAIN möglich

Die Teilnahmegebühr beinhaltet folgende Leistungen:

- ✗ Teilnahme am wissenschaftlichen Programm
- ✗ Kongressdokumente, Namensschild
- ✗ Zutritt zur umfangreichen Industrieausstellung
- ✗ Kaffeepausen und Mittagslunch

Seminargebühr

Mittwoch, 12. 2. 2014

ÖGIAIN-Seminar – Intensivmedizin „Rookie-Seminar“ € 90,-
(Teilnahme unabhängig von der WIT möglich)

ÖGIAIN-Seminar – „Rookie-Seminar für Pflegepersonen“ € 60,-
(Teilnahme unabhängig von der WIT möglich)

Simulationstraining € 120,-

Donnerstag, 13. 2. 2014

**Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen
und Pflegepersonen** Tageskarte € 80,-
(für registrierte Teilnehmer der WIT FREI!)

Workshop- und Kursgebühren

(jeweils unabhängig von der Teilnahmegebühr für das Hauptprogramm zu entrichten)

W1 Extrakorporaler Gasaustausch	€ 60,-
W2 Die nicht-invasive Beatmung	€ 60,-
W3 Lagerungs- und Positionstherapie	€ 40,-
K1 Bronchoskopie an der Intensivstation	€ 60,-
K2 Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter	€ 70,-

Allgemeine Information

Zahlungsmöglichkeiten

Alle Zahlungen sind in Euro ohne Abzüge und Spesen zu tätigen. Wir ersuchen Sie höflichst, mittels Kreditkarte auf beiliegendem Anmeldeformular zu bezahlen oder die Überweisung an unser Kongresskonto

„WIT 2014“

UniCredit Bank Austria AG

Nordbergstraße 13, A-1090 Wien

Konto Nr.: 09455 836 803, BLZ: 12000

IBAN: AT63 1100 0094 5583 6803, BIC: BKAUATWW

zu tätigen; Ihre Anmeldung wird nach Eingang des Gesamtbetrages bestätigt.

Stornierungskonditionen

Im Falle einer Stornierung bis 24. Jänner 2014 werden Ihnen 80% der Teilnahmegebühr zurückerstattet. Stornierungen nach dem 24. Jänner 2014 (Poststempel) können nicht rückvergütet werden. Stornierungen sind nur schriftlich (e-mail) möglich.

Kongress-Sprache

Die offizielle Kongress-Sprache ist Deutsch.

Technik

Alle Hörsäle und Kursräume sind mit Notebook/PC (mit Win XP und Office 2007) und Datenprojektor ausgestattet. Bitte die Powerpoint-Präsentationen auf USB-Stecker zwei Stunden vor Beginn der jeweiligen Sitzung abgeben (Kursraum 11).

In den Hörsälen finden Sie am Rednerpult einen großflächigen Taster zum Abrufen Ihrer Folien/Animationen vor. Für die Redner steht eine Faculty-Lounge zur Verfügung, wo die Präsentationen überarbeitet werden können (Kursraum 11).

Poster

Für die Postersitzung (mit Kurzvorträgen) stehen im Kursraum 23 (Ebene 8) Posterwände zur Verfügung, die bereits mit den einzelnen Posternummern (lt. Programm) versehen sind. Die Autoren werden gebeten, ihr Poster am Freitag 14. Februar nachmittags, zu montieren. Klebematerial erhalten Sie bei der Registratur.

Postergröße: 90 cm breit x 120 cm hoch.

Allgemeine Information

Registratur / Information

Die Aushändigung der Tagungsunterlagen erfolgt am Registraturschalter auf Ebene 7 in der Zeit von

Mittwoch,	12. Februar	7.45 – 18.00 Uhr
Donnerstag,	13. Februar	8.00 – 18.00 Uhr
Freitag,	14. Februar	8.00 – 18.00 Uhr
Samstag,	15. Februar	8.00 – 16.00 Uhr

Programm, Namensschilder, Bestätigungen

Programm, Namensschilder und Bestätigungen erhalten Sie bei der Registratur. Die Namensschilder müssen während der gesamten Tagung gut sichtbar getragen werden.

Bestätigungen für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer können im Tagungsbüro beantragt werden.

Mitteilungen

Neben der Registratur befindet sich eine Tafel für Mitteilungen für und von Kongressteilnehmern. Ebenfalls finden Sie dort eventuelle Programmänderungen.

Garderobe

Im Kursraum 10 (auf Ebene 7) steht Ihnen eine **bewachte Garderobe** zur Verfügung.

Erfrischungen / Lunch

Für Erfrischungen stehen Ihnen verschiedene „Coffee Points“ mit Getränken und Brötchen zur Verfügung. Die Mensa des AKH Wien bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Mittagessen in der Personalkantine einzunehmen.

Rauchverbot

Im gesamten Bereich des Hörsaalzentrums besteht Rauchverbot.



Industrierausstellung

Gleichzeitig zur WIT 2014 findet eine begleitende repräsentative Firmenausstellung statt. Durchführung:

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, 1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-48, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

Allgemeine Information

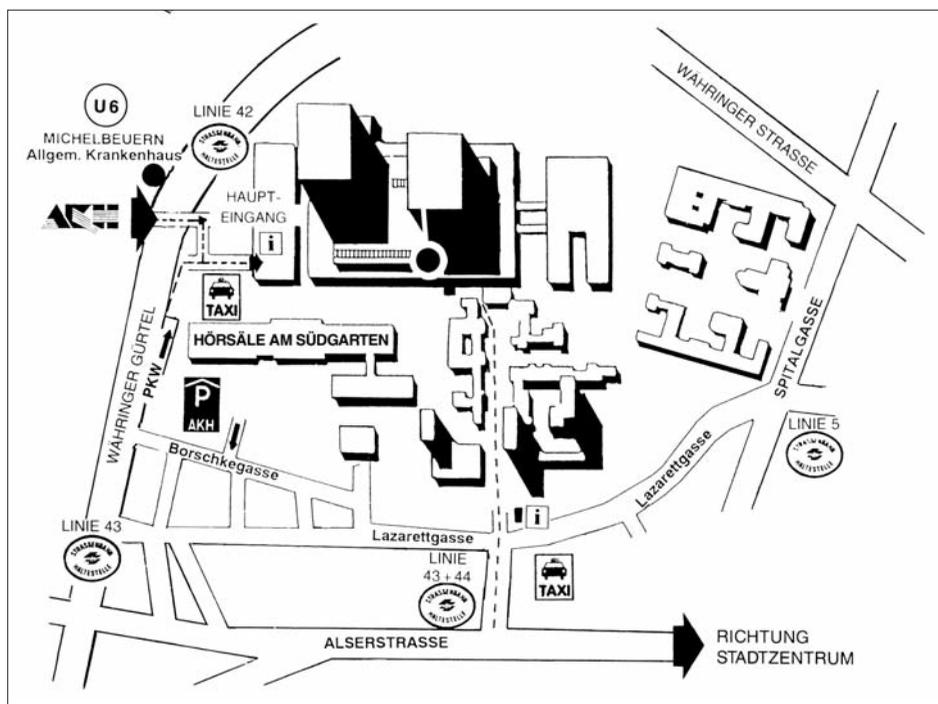
Tagungsort:

Allgemeines Krankenhaus Wien – Universitätskliniken
A-1090 Wien, Währinger Gürtel 18–20

Hörsaalzentrum

Ebene 7+8 (Fahrsteige bzw. blaue Lifte)

Parkplätze in der AKH-Tiefgarage



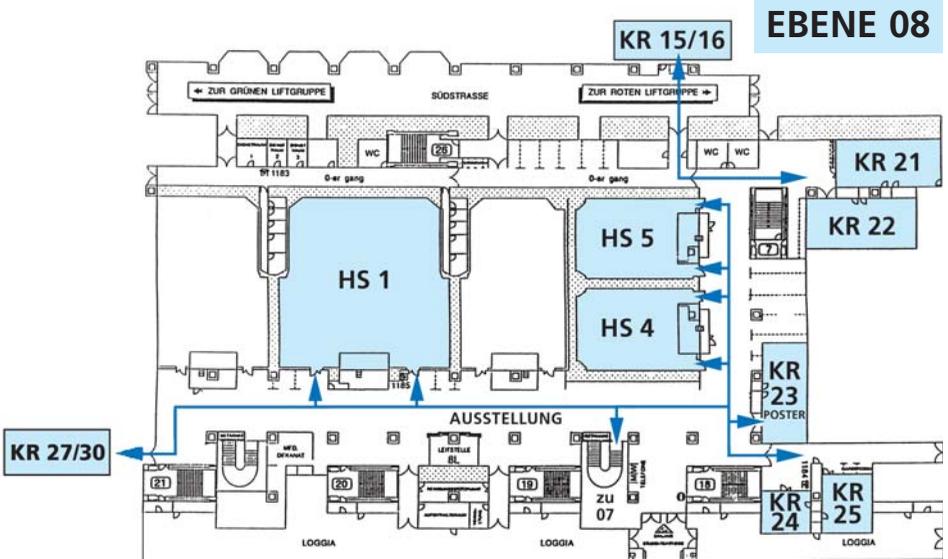
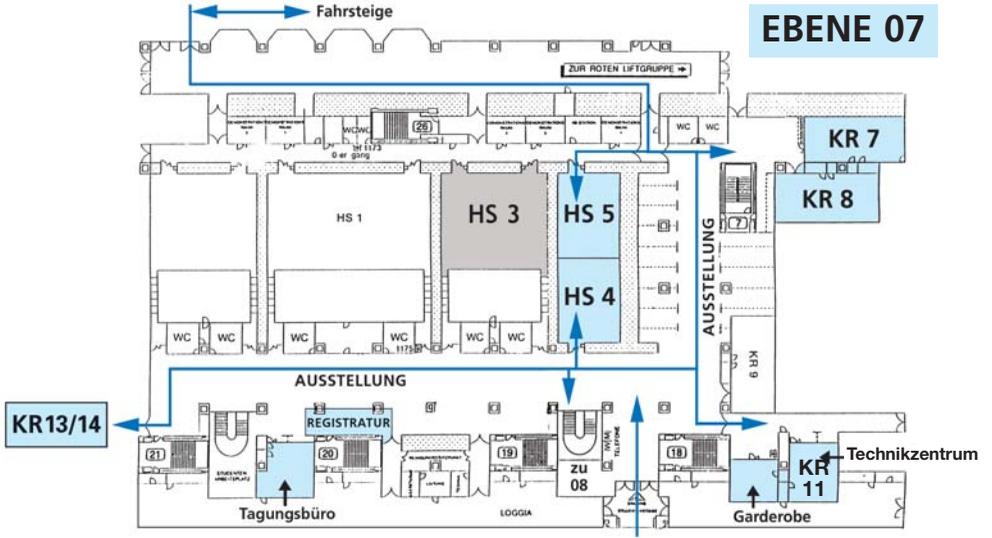
Ins AKH kommen Sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- ✗ U-Bahn U6: Station Michelbeuern-AKH
- ✗ Buslinie 37 A
- ✗ Straßenbahnlinie 5, 42, 43, 44

Im AKH orientieren Sie sich:

- ✗ In der Eingangshalle/Portier
- ✗ Über die Beschilderung/Hörsaalzentrum
- ✗ Über die Farben im Haus: blau-rot-grün
- ✗ Mit Hilfe aller Mitarbeiter

AKH-Hörsaalzentrum



Peptamen® AF



Sondennahrung für die frühe enterale Ernährung kritisch Kranker

- ✓ Proteinreich (9,4 g/100 ml)
- ✓ Hochkalorisch (1,5 kcal/ml)
- ✓ MCT Anteil im Fett: 52%
Reich an Omega 3 Fettsäuren - (0,36 g je 100 ml)
- ✓ Vollbilanziert ab 1 Liter



NestléHealthScience
NOURISHING PERSONAL HEALTH

Pflege-Veranstaltungen WIT 2014

Beachte: Für die Pflege ist auch das Hauptprogramm der WIT-2014 – „Intensivmedizin – Notfallmedizin: eine Symbiose“ – sehr interessant. Andererseits sind die Pflegesitzungen auch für junge ÄrztInnen in Ausbildung empfehlenswert!

Mittwoch, den 12. Februar 2014

08.30 – 17.30 **ROOKIE-Seminar für Pflegepersonen** Seite 18

Beachte: getrennte Anmeldung erforderlich

Donnerstag, den 13. Februar 2014

08.45 – 18.00 **Gemeinsames Seminar** Seite 22

08.45 **Ratio versus Emotion:**

Zur Struktur medizinischer Entscheidungen

10.45 **Dr. Light oder Dr. House? - Die Zukunft des Intensivteams**

14.00 **Aktuelle intensivmedizinische Kontroversen**

16.30 **Entscheidungen in Grenzsituationen (Reanimation etc.)**

Donnerstag, den 13. Februar 2014

12.40 – 13.50 **Pflege-Lunch-Seminar I**

„EKG- Basics / Rhythmusstörungen“

Seite 25

14.00 – 17.00 **Lagerungs- und Positionstherapie des Intensivpatienten**

„Man kann es DREHEN und WENDEN wie man will“

Seite 29

14.00 – 18.00 **Reanimationskurs (Kurs 2)**

Seite 30

Freitag, den 14. Februar 2014

12.40 – 13.50 **Pflege-Lunch-Seminar II**

„Mechanische Reanimationshilfen“

Seite 37

Samstag, den 15. Februar 2014

12.40 – 13.50 **Pflege-Lunch-Seminar III**

„Blutgase – Basics und Fälle“

Seite 44

Änderungen vorbehalten

DAS IST IHRE CHANCE, TEIL DER ERSTKLASSIGEN SCHWEIZER PFLEGE ZU WERDEN.

Die Privatlinikgruppe Hirslanden umfasst 14 Kliniken, sie zählt gut 1600 Belegärzte und angestellte Ärzte und gegen 7200 Mitarbeitende. Hirslanden steht für erstklassige medizinische Qualität. Die Privatlinikgruppe Hirslanden gehört zu den attraktivsten Arbeitgebern im Schweizer Gesundheitswesen. Der persönliche Kontakt zu den Patienten und die Zeit für den Menschen prägen den beruflichen Alltag.

Suchen Sie eine neue Herausforderung in einer modernen Privatlinik?

Für die Pflegeabteilungen sucht Hirslanden laufend diplomiertes Pflegepersonal (Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen), die Freude an ganzheitlicher Betreuung und erstklassiger, patientenorientierter Pflege haben. Spezialisten im Bereich Notfall, Anästhesie und med. techn. Radiologie bietet Hirslanden anspruchsvolle Aufgaben in der interdisziplinären Akutpflege. Eine angenehme Arbeitsatmosphäre, interessante Verdienstmöglichkeiten und attraktive Anstellungsbedingungen erwarten Sie!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Die aktuellen Stellenangebote und weitere ausführliche Informationen zu Hirslanden als Arbeitgeber finden Sie auf der Internetseite **www.hirslanden.ch/jobs**

KOMPETENZ, DIE VERTRAUEN SCHAFFT.

Überblick

Mittwoch, 12. Februar 2014

HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	8.15–12.00 14.00–18.00	„ROOKIE“-Seminar für ÄrztInnen*	s. S. 16
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	8.30–12.15 14.00–17.15	„ROOKIE“-Seminar für Pflegepersonen	s. S. 18
KURSRaum 15/16 (Ebene 8)	9.00–18.30	Simulationstraining	s. S. 21

Donnerstag, 13. Februar 2014

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	8.45–18.00	Gemeinsames Seminar für ÄrztInnen und Pflegepersonen	s. S. 22
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.40–13.45	Intensiv-Quiz I (Blutungs-Quiz)*	s. S. 24
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.40–13.45	Intensiv-Quiz II (Tox-Quiz)	s. S. 24
KURSRaum 23 (Ebene 8)	12.40–13.45	Workshop der Sepsis-Gesellschaft	s. S. 25
KURSRaum 8 (Ebene 7)	12.40–13.45	Pflege-Lunch-Seminar I EKG – Basics / Rhythmusstörungen	s. S. 25
HÖRSAAL 3 (Ebene 7)	12.30–13.45	Lunch-Seminar I Analgesiedierung auf der Intensivstation	s. S. 26
KURSRaum 7 (Ebene 7)	12.30–13.45	Lunch-Seminar II Kontroversen der Infusionstherapie	s. S. 26
KURSRaum 21/22 (Ebene 8)	14.00–17.30	Workshop I Extrakorporaler Gasaustausch	s. S. 27
KURSRaum 7/8 (Ebene 7)	14.00–18.00	Workshop II Die nicht-invasive Beatmung	s. S. 29
KURSRaum 23 (Ebene 8)	14.00–17.00	Workshop III Lagerungs- und Positionstherapie	s. S. 29

Überblick

Donnerstag, 13. Februar 2014

KURSRAUM 13/14 (Ebene 7)	14.00–18.00	Kurs 1 Bronchoskopie an der Intensivstation	s. S. 30
KURSRAUM 15/16 (Ebene 8)	14.00–18.00	Kurs 2 Reanimation für Ärzte, Pflegerpersonen und Rettungsanitäter	s. S. 30

Freitag, 14. Februar 2014

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	HAUPTPROGRAMM		
	8.45–10.30	Akutversorgung im Krankenhaus aus einer Hand	s. S. 31
	11.00–12.30	Triage: Wie erkenne ich den gefährdeten Patienten?	s. S. 32
	14.00–15.45	Reanimation 2014	s. S. 39
	16.15–18.15	Die Notfallmedizinischen „Kardinalsymptome“	s. S. 39
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.40–13.45	Intensiv-Quiz III (Beatmungs-Quiz)	s. S. 33
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.40–13.45	Intensiv-Quiz IV (Hämodynamik-Quiz)	s. S. 33
HÖRSAAL 3 (Ebene 7)	12.40–13.45	Lunch-Seminar III „Kokken - noch immer eine Gefahr !?“	s. S. 34
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.40–13.45	Lunch-Seminar IV Management der medizinischen Super-GAUs	s. S. 34
KURSRAUM 7 (Ebene 7)	12.40–13.45	Lunch-Seminar V Sedierung als interdisziplinäre Herausforderung für Arzt und Pflege	s. S. 35
KURSRAUM 22 (Ebene 8)	12.40–13.45	Lunch-Seminar VI Alternative Antikoagulation beim kritisch Kranken	s. S. 35
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.40–13.45	Pflege-Lunch-Seminar II „Mechanische Unterstützungsverfahren bei Reanimation“	s. S. 37

Überblick

Samstag, 15. Februar 2014

HÖRSAAL 1 (Ebene 7 + 8)	HAUPTPROGRAMM	
	8.30–10.15	Erstversorgung: Lunge - Herz - Hirn s. S. 40
	10.45–12.15	Die ungeliebten Patienten in der Notaufnahme s. S. 40
	14.00–15.45	Volumentherapie – Sepsis s. S. 45
KURSRAUM 23 (Ebene 8)	12.40–13.50	Poster / Freie Vorträge s. S. 41 Allgemeine Intensiv- und Notfallmedizin
HÖRSAAL 4 (Ebene 7 + 8)	12.40–13.45	Intensiv-Quiz V (Elektrolyt-Quiz) s. S. 43
HÖRSAAL 5 (Ebene 7 + 8)	12.40–13.45	Intensiv-Quiz VI (Infektions-Quiz) s. S. 43
KURSRAUM 8 (Ebene 7)	12.40–13.45	Lunch-Seminar VII s. S. 43 Moderne Beatmungsstrategien in der Praxis
KURSRAUM 21 (Ebene 8)	12.40–13.45	Lunch-Seminar VIII s. S. 44 Biomarker in der Notfallaufnahme
KURSRAUM 22 (Ebene 8)	12.40–13.45	Pflege-Lunch-Seminar VIII s. S. 44 Basics Blutgase

Anerkannt für das Fortbildungsdiplom der Österreichischen Ärztekammer
(**27 Fortbildungsstunden**) – (Rookieseminar/Workshops/Kurse extra) und als
empfohlene Fortbildung der Schweizer Gesellschaft für Intensivmedizin
(**24 Fortbildungsstunden**)

Anrechnung für Teilnehmer aus Deutschland: Einreichung der Teilnahme-
bestätigung mit dem Hauptprogramm an die zuständige Landesärztekammer

WIT 2015 – 11. bis 14. Februar 2015



Änderungen vorbehalten

FASIM

Visit our Website: www.intensivmedizin.at

ÖGIAIN-SEMINAR – INTENSIVMEDIZIN

„ROOKIE-Seminar“ – Teil I

„Ich bin allein im Nachtdienst: Was soll ich tun?“ Fälle – Probleme – Situationen

Fallorientierte, interaktive (mit Digi-Vote) Fortbildung und Lernprogramm für akutmedizinisch Interessierte, mit strukturierten Therapieempfehlungen

Organisation : PHILIP EISENBURGER UND WILFRED DRUML, Wien

8.15 – 10.00 *Moderator*: WILFRED DRUML, Wien

8.15 **Ein Patient mit massiven Oberbauchbeschwerden...**
CHRISTIAN MADL, Wien

9.00 **LDH 4300, was tun?**
PAUL KNÖBL, Wien

9.30 **Ein 34-jähriger Patient mit unklaren Fieber:
Welcher Diagnoseweg?**
HEIMO LAGLER, Wien

10.00 – 10.30 Kaffeepause

10.30 – 12.00 *Moderator*: CHRISTIAN MADL, Wien

10.30 **The good, the bad and the ugly – RL, HES, NaCl:
Was ist denn NICHT giftig?**
WILFRED DRUML, Wien

11.00 **Aufnahme wegen Bluterbrechen – Step by Step**
ULRIKE HOLZINGER, Wien

11.30 **Der Patient kämpft mit dem Ventilator: was tun?**
GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien

12.15 – 14.00 Mittagspause

(Essensbons für den AKH-Speisesaal sind in der Teilnahmegebühr inkludiert!)

ÖGIAIN-SEMINAR – INTENSIVMEDIZIN

„ROOKIE-Seminar“ – Teil II

- 14.00 – 15.30** *Moderator:* GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien
- 14.00 **Ein Patient mit Synkope: Abklären? Aufnehmen? Was weiter?**
MICHAEL HIRSCHL, Zwettl
- 14.30 **Ein Patient mit schmerzhaftem, generalisiertem Erythem**
STEFAN WÖHRL, Wien
- 15.00 **Patient nimmt Hydal, hat Schmerzen: Was gebe ich, wie viel?**
EKKEHARD SCHWEIZER, Wien
- 15.45 – 16.15 Kaffeepause*
- 16.15 – 18.00** *Moderator:* PHILIP EISENBURGER, Wien
- 16.15 **Schockraum-Erstversorgung: Worauf kommt es an?**
WOLFGANG VOELCKL, Salzburg
- 16.45 **STEMI und Schock**
GEORG DELLE-KARTH, Wien
- 17.15 **Kardioversion: Wann, was, wie ??**
PHILIP EISENBURGER, Wien
- Ende ROOKIE-Seminar um etwa 18.00 Uhr*

Getrennte Anmeldung erforderlich – Teilnahmegebühr: € 90,-
Mit Lernunterlagen, Essensbons für AKH-Speisesaal
Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖAK (8 DFP-Punkte)
Anmeldung ausschließlich über Internet
www.intensivmedizin.at bzw. wit2014@at.kuoni.com
Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl!

ÖGIAIN- ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR INTENSIVPFLEGE

„ROOKIE-Seminar für Pflegepersonen“ – Teil I

„Ich fang auf der Intensivstation an... Wie schaff ich das?“ Probleme – Situationen

Problemorientierte Fortbildung für Intensivpflegepersonen
und solche die es werden wollen.

Organisation: ERWIN ADRIGAN und STEFAN ZAUNINGER, Innsbruck

8.00 – 8.25 Registrierung

8.30 – 10.30 *Moderatoren:* ERWIN ADRIGAN, Innsbruck und
CLAUDIA MAYER, Wien

News aus dem Bundesministerium für Gesundheit
PAUL RESETARICS, Wien

Schnittstelle oder Nahtstelle: Wie arbeiten wir zusammen?
THOMAS SCHELISCHANSKY, Graz

Transport von Intensivpatienten
GÜNTER FRANK, Eisenstadt

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.15 *Moderatoren:* ARMIN LADNER, Telfs und
STEFAN ZAUNINGER, Innsbruck

Nasale High-Flow-Therapie: CPAP-light oder echte Alternative?
JÜRGEN HASLINGER, Linz

**Atemwegsmanagement durch Pflegepersonen:
Der Larynx-Tubus und seine Anwendung**
RUDOLF JANZ, Graz

12.15 – 14.00 Mittagspause

(Essensbons für den AKH-Speisesaal sind in der Teilnahmegebühr inkludiert!)

ÖGIAIN- ARBEITSGEMEINSCHAFT FÜR INTENSIVPFLEGE

„ROOKIE-Seminar für Pflegepersonen“ – Teil II

**„Ich fang auf der Intensivstation an... Wie schaff ich das?“
Probleme – Situationen**

14.00 – 15.30 *Moderatoren:* MANUEL JÄGER, Hohenems und
STEFAN ZAUNINGER, Innsbruck

Reanimation in der Klinik - Vermeidbar?
HEIKO MEINEL, Altusried-Krugzell

Professionelle Anwendung der Aromapflege im Setting ICU
ANDREA TEMMEL, Judenburg

15.30 – 16.00 Kaffeepause

16.00 – 17.00 *Moderatoren:* CLAUDIA MAYER, Wien und
ERWIN ADRIGAN, Innsbruck

I'm walking - mobil mit Beatmung, geht das?
STEFAN NESSIZIUS, Innsbruck

Brücke zur Erinnerung - Das Intensivtagebuch
MANUEL JÄGER, Hohenems

Ende ROOKIE-Seminar um ca. 17.00 Uhr

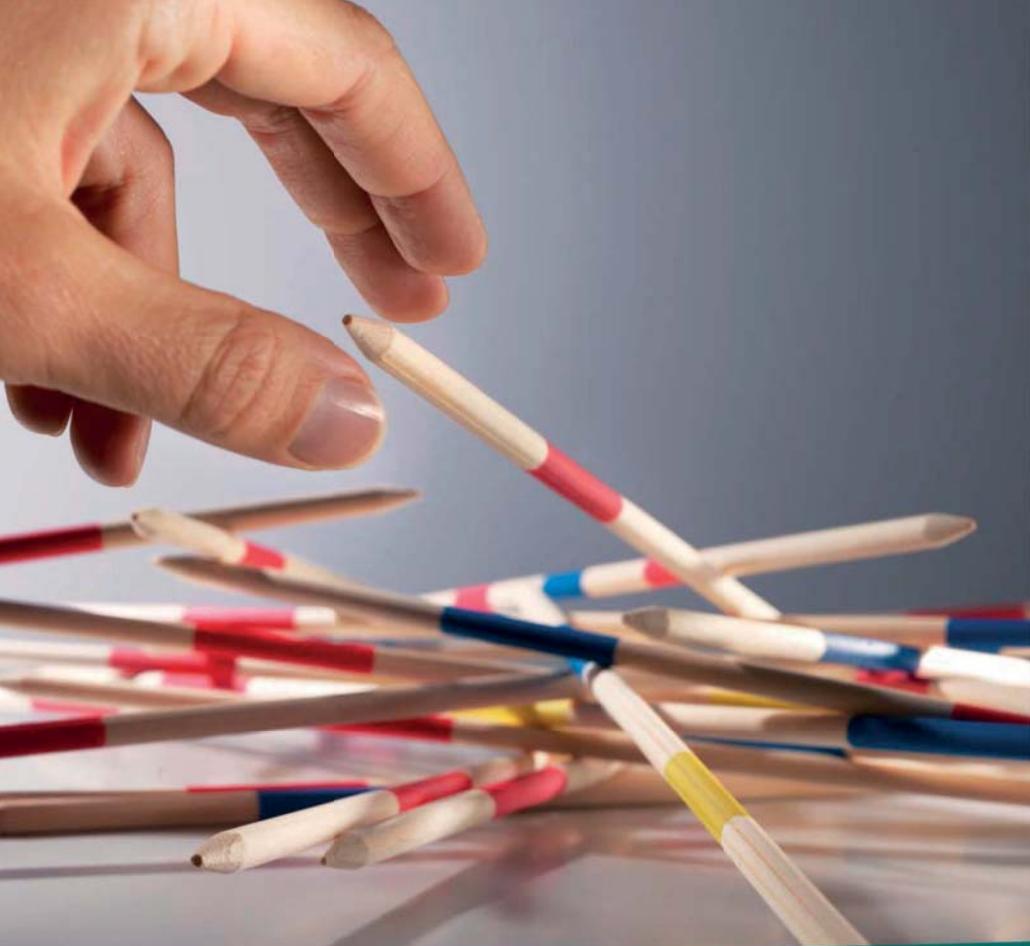
Getrennte Anmeldung erforderlich – Achtung: Beschränkte Teilnehmerzahl!

Teilnahmegebühr € 60,-

Mit Essensbons für AKH-Speisesaal

Anmeldung ausschließlich über Internet

www.intensivmedizin.at bzw. wit2014@at.kuoni.com



Perioperatives Gerinnungsmanagement

Gezielt in die Gerinnung eingreifen

Haemocompletan® P - Fibrinogen-Konzentrat

Beriplex® P/N - Prothrombinkomplex-Konzentrat

Kybernin® P - Antirombin-III-Konzentrat

Fibrogammin® - Faktor-XIII-Konzentrat

Fachkurzinformationen siehe Seite 53–54

Biotherapies for Life™ **CSL Behring**

9.00 – 18.30

NEU

Simulationstraining internistische Notfall- und Intensivmedizin

Organisation und Tutoren: MARTIN FROSSARD und MICHAEL HOLZER, Wien

Das Management von Zwischenfällen und Notfällen stellt höchste Anforderungen an medizinische Behandlungsteams. Jedes Jahr sterben PatientInnen an Fehlern. Ursache hierfür ist in den meisten Fälle nicht mangelndes medizinisches Fachwissen sondern sog. 'Human Factors', wie Probleme mit Kommunikation, Koordination, Ressourcenmanagement.

Moderne Patientensimulatoren bieten die Möglichkeit klinisch relevante Notfallsituationen quasi-realistisch nachzustellen und so das Management eines Notfalls zu üben. Hierzu behandeln die Teams in Notaufnahme, Intensivstation,... ihren Patienten, während der Rest der Gruppe das Szenario über eine Live-Übertragung verfolgen kann.

Im Anschluss erfolgt eine videogestützte Nachbesprechung („Debriefing“) der Fälle. Hierbei wird in einer fehlerfreundlichen Atmosphäre neben den medizinisch-fachlichen Fragen besonderen Wert auf die nicht-technischen Fähigkeiten gelegt.

Zielgruppe: notfall- bzw. intensivmedizinisch
interessiertes ärztliches und pflegerisches Personal
(Beachten Sie: Notfall- bzw. intensivmedizinische Vorkenntnisse
sind wünschenswert/ erforderlich)

Dauer: 09.00 – 18.30 Uhr/ ca. 8 Stunden, Training in Kleingruppen

Ende Simulationstraining um etwa 18.30 Uhr

Getrennte Anmeldung erforderlich
Teilnahmegebühr : € 120.-

Mit Essensbons für AKH-Speisesaal
Anerkannt für das Fortbildungsprogramm der ÖAK (8 DFP-Punkte)
Bei gleichzeitigem Besuch der WIT 2014
anrechenbar für Rezertifikation für Notärzte nach § 40/3.

Anmeldung ausschließlich über Internet
www.intensivmedizin.at bzw. wit2014@at.kuoni.com

Achtung: Nur Kleingruppen, beschränkte Teilnehmerzahl!

GEMEINSAMES SEMINAR FÜR PFLEGEPERSONEN UND ÄRZTINNEN*Organisation:* JOSEFA GÜNTHÖR und ANDREAS VALENTIN, Wien**8.45 – 10.15 Intensivmedizinische Entscheidungen:
Sind diese rational?***Moderation:* ERWIN ADRIGAN, Innsbruck und
MICHAEL HIESMAYR, Wien

- 8.45 **Eröffnung / Einführung**
- 9.00 **Wie entscheiden Menschen in schwierigen Situationen?**
JOHANNES STEYRER, Wien
- 9.30 **Evidence Based Medicine: ein Irrweg der modernen Medizin?**
CHRISTIAN WIEDERMANN, Bozen
- 10.00 **Emotion versus Rationalität in der Pflege**
JOSEFA GÜNTHÖR, Wien
- 10.15 – 10.45 Kaffeepause*

**11.00 – 12.20 Dr. Light statt Dr. House?
Die Zukunft des Intensivteams...***Moderation:* JOSEFA GÜNTHÖR und ANDREAS VALENTIN, Wien

- 11.00 **Intensive Care Practitioner - ein Rollenmodell in Deutschland**
TILMANN MÜLLER-WOLFF, Reutlingen
- 11.30 **Dr. Light - Krankenpflege in der Arztrolle,
ein Gespenst oder sinnvolle Weiterentwicklung:**
- die ärztliche Position
KURT LENZ, Linz
 - die pflegerischen Perspektiven
BIRGIT WEH, Linz

*12.20 – 14.00 Mittagspause**Besuchen Sie die Mittagsveranstaltungen und die Industrieausstellung*

12.40 – 13.45	Intensiv-Quiz I (Blutungs-Quiz)	Hörsaal	4
	Intensiv-Quiz II (Tox-Quiz)	Hörsaal	5
	Seminar der Sepsis-Gesellschaft	Kursraum	23
	Pflege-Lunch-Seminar I (Rhythmusstörungen)	Kursraum	8
	Lunch-Seminar I (Analgesiedierung)	Hörsaal	3
	Lunch-Seminar II (Infusionstherapie – B.Braun)	Kursraum	7

GEMEINSAMES SEMINAR FÜR PFLEGEPERSONEN UND ÄRZTINNEN**14.00 – 16.00 Aktuelle intensivmedizinische Kontroversen:
Geben uns große multicenter RCTs die Antwort?**

Moderation: CHRISTIAN MADL, Wien und MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

14.00 **Die neuen Beatmungsstudien: Ändern diese unsere Praxis?**
THOMAS BEIN, Regensburg

14.30 **Ernährung des Intensivpatienten:
Weniger ist mehr, aber wie wenig ist genug?**
SONJA FRUHWALD, Graz

15.00 **Tubus / Beatmung bei der Reanimation:
Kann / soll man darauf verzichten?**
PHILIP EISENBURGER, Wien

15.30 **Fieber beim Intensivpatienten: keep cool?**
NN

16.00 – 16.30 Kaffeepause

**16.30 – 18.00 Entscheidungen und Kommunikation
in Grenzsituationen**

Moderation: JOSEFA GÜNTHÖR und ANDREAS VALENTIN, Wien

16.30 **Ende-des-Lebens-Entscheidungen im Notfallteam:
Wann sollen wir NICHT (mehr) reanimieren?**
UWE JANSSENS, Eschweiler

17.00 **„Lucas on - Brain off?“ Mechanische Reanimationshilfen:
medizinische und ethische Konflikte**
MARTIN RÖGGLA, Wien

17.30 **Schräge Kommunikation, Ironie und Zynismus in
Grenzsituationen: zwischen Verarbeitungsstrategie
und Entgleisung**
MARKUS WOHLMANNSTÄTTER, Wien

Ende des Seminars gegen 18.00 Uhr

Mittagsveranstaltungen

12.40 – 13.45

Intensiv-Quiz I (Blutungs-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Blutungskomplikationen beim Intensivpatienten“

Moderator: EVA SCHADEN, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion
von Blutungs- / Gerinnungs-Problemfällen)

12.40 – 13.45

Intensiv-Quiz II (Tox-Quiz)

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Toxikologische Problemfälle“

Moderator: RAINER SCHMID, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion [Digi-Vote]
von Vergiftungsbildern und toxikologischen Problemfällen)

Mittagsveranstaltungen

12.40 – 13.45 **Workshop der Sepsis-Gesellschaft**

Sepsis 2014

Organisation und Moderation: HEINZ BURGMANN, Wien

Pathophysiologie der Sepsis: A look inside

SILVIA KNAPP, Wien

Sepsis vs. SIRS auf der Normalstation: Ist eine Unterscheidung möglich?

FRANZ RATZINGER, Wien

Antibiotika in der Sepsis: wie schnell, wie breit?

HEINZ BURGMANN, Wien

12.40 – 13.45 **Pflege-Lunch-Seminar I**

„EKG – Basics / Rhythmusstörungen“

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutor: HANS DOMANOVITS, Wien

(Einführung in die Grundlagen der EKG-Interpretation,
Besprechungen von pathologischen EKG-Bildern,
Rhythmusstörungen)

Mittagsveranstaltungen

12.30 – 13.45

Lunch-Seminar I

Analosedierung auf der Intensivstation 2014

Organisation und Moderation: CHRISTIAN MADL, Wien

Ist Propofol und Midazolam out?

CHRISTIAN SITZWOHL, Wien

Die "new kids on the block": Dexdor®, Sedalam®, Anaconda®

PETER KRAFFT, Wien

12.30 – 13.45

Lunch-Seminar II

**Kontroversen der Infusionstherapie nach EMA:
Was sollen wir/ dürfen wir 2014 noch verwenden?**

Moderation: DIETMAR FRIES, Innsbruck

Volumen und Flüssigkeitstherapie im hämorrhagischen Schock

DIETMAR FRIES, Innsbruck

Mikrovaskuläre Effekte der Volumentherapie

BARBARA FRIESENECKER, Innsbruck

Perioperativer Volumenersatz bei Kindern

THORSTEN HAAS, Zürich

Mit freundlicher Unterstützung der Firma



14.00 – 17.30

Workshop I

Extrakorporaler Gasaustausch – auf dem Weg zum intensivmedizinischen Standardverfahren!

Organisation und Moderation:

THOMAS STAUDINGER, Wien und

PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

Grundlagen:

Grundprinzipien des extrakorporalen Gasaustausches

Klinische Daten und Indikationen

ECMO

Extrakorporale CO₂-Elimination (ECCO₂-R)

Praktische Durchführung:

Kanülierung

Geräteeinstellungen

Patientenmanagementwährend ECLS

Komplikationen

Weaning

Gerätedemonstration und Hands-On-Workshop:

Fa. Novalung (ILA, ILA-Active, Kanülen)

Fa. Maquet (Cardiohelp, PALP, Kanülen)

Mit freundlicher Unterstützung der Firmen

novalung[®]
Solutions for Lung Failure

MAQUET
GETINGE GROUP

Nichtinvasive Beatmung sicher und einfach

V60-Respirator

- Schnelle Inbetriebnahme
- Automatische Leckage-Kompensation
- Automatische Triggerempfindlichkeit
- Reduzierte Atemarbeit



14.00 – 18.00

Workshop II

Die nicht-invasive Beatmung

Organisation:

GEORG-CHRISTIAN FUNK und INGRID SCHMIDT, Wien
und PETER SCHENK, Grimmenstein

Ausbildungsinhalte:

Einführung und Grundlagen, Maskentechniken,
Heraus- (An-)forderungen an die Pflege, Gerätetypen,
Kriterien für den Erfolg der NIV bei ARF, Monitoring,
Praxis der NIV bei verschiedenen Indikationen

Praktische Übungen an NIV-Geräten („Hands-on-Workshop“)

Workshop-Gebühr: € 60,-

14.00 – 17.00

Workshop III

Lagerungs- und Positionstherapie des Intensivpatienten „Man kann es DREHEN und WENDEN wie man will“ (für Pflege und Ärzte)

Organisation:

ERWIN ADRIGAN, ARMIN LADNER
und STEFAN ZAUNINGER, Innsbruck

Ausbildungsinhalte:

Übersicht als Impulsvortrag; Möglichkeit der
Lagerungstherapie / Positionstherapie mit unterschiedlichen
Bettensystemen, Hilfsmittel, Praktische Übungen –
(„Hands-on-Workshop“)

Workshop-Gebühr: € 40,-

14.00 – 18.00

KURS 1

Kursraum 13/14

Bronchoskopie an der Intensivstation

Organisation: MARTIN RÖGGLA, Wien, PETER SCHENK, Grimmenstein,
GEORG RÖGGLA, Neunkirchen und KARIN VONBANK, Wien

Ausbildungsinhalte: Intrapulmonale Blutungen, Atelektasen,
Fremdkörper, fiberoptische Intubation, Inhalationstrauma, Bronchiallavage,
transbronchiale Biopsie

Demonstrationen und Training an der Puppe

Mit freundlicher Unterstützung der Firma



Kursgebühr: € 50,-

14.00 – 18.00

KURS 2

Kursraum 15/16

Reanimation für Ärzte, Pflegepersonen und Rettungssanitäter

Organisation: MARTIN FROSSARD und CHRISTIAN WALLMÜLLER, Wien
Reanimationsübungen in Kleingruppen am computergesteuerten Phantom

Beachte:

Dieser Kurs ist anrechenbar zur Rezertifizierung für Notärzte nach § 40/3
Ärztegesetz bei Besuch der WIT-2014

Eine Anwesenheitsliste liegt auf

Kursgebühr: € 70,-

Intensivmedizin - Notfallmedizin: Eine Symbiose

8.45 – 10.30 Akutversorgung im Krankenhaus aus einer Hand

Moderation: ANTON LAGGNER und ANDREAS VALENTIN, Wien

8.45 Eröffnung

Grußworte

MAG.^A SONJA WEHSELY

Stadträtin für Gesundheit und Soziales

DR. WILHELM MARHOLD

Generaldirektor Wiener Krankenanstaltenverbund

9.15 Die Akut-Versorgung im Krankenhaus des 21. Jahrhundert – Notfallmedizin, Intermediate-Care, Intensivmedizin, MET...

ANDREAS VALENTIN, Wien

9.40 Akutpatient: Die Behandlung endet nicht in der Notaufnahme

MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck

9.55 Die gelebte Realität: Intensivmedizin in der Notfallmedizin

ANTON LAGGNER, Wien

10.15 Die Symbiose Intensivmedizin Notfallmedizin in Deutschland

MICHAEL CHRIST, Nürnberg

10.30 – 11.00 Kaffeepause

Besuchen Sie die Industrierausstellung

11.00 – 12.30 Triage: Wie erkenne ich den gefährdeten Patienten?*Moderation:* MICHAEL HOLZER und ANTON LAGGNER, Wien

- 11.00 **Triage in der Notfallmedizin**
MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck
- 11.25 **Notfall auf der offenen Station: Wie erkenne ich den Risikopatienten**
CHRISTIAN MADL, Wien
- 11.50 **Der Albtraum jedes Notfallers: Tod nach Notfalleaufnahme:
(Wie) kann man das verhindern?**
MICHAEL CHRIST, Nürnberg
- 12.15 **Verleihung des Karl-Schleinzer-Preises
für notfallmedizinische Forschung**

12.15 – 14.00 Mittagspause mit Mittagsveranstaltungen

12.40 – 13.50	Intensiv-Quiz III (Beatmungs-Quiz)	Hörsaal	4
	Intensiv-Quiz IV (Hämodynamik-Quiz)	Hörsaal	5
	Lunch-Seminar III (Kokken – Novartis)	Hörsaal	3
	Lunch-Seminar IV (ICU-Super-GAUs – Pfizer)	Kursraum	23
	Lunch-Seminar V (Sedierung – Orion)	Kursraum	7
	Lunch-Seminar VI (Antikoagulation – Mitsubishi)	Kursraum	22
	Pflege-Lunch-Seminar II (Reanimation)	Kursraum	8

Mittagsveranstaltungen

12.40 – 13.45 **Intensiv-Quiz III (Beatmungs-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Beatmungs-Probleme beim Intensivpatienten“

Moderator: WOLFGANG OCZENSKI, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion
von Beatmungs-Problemfällen)

12.40 – 13.45 **Intensiv-Quiz IV (Hämodynamik-Quiz)**

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Kreislaufstabilisierung beim Intensivpatienten“

Moderator: GOTTFRIED HEINZ, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion
von hämodynamischen Problemen bei Intensivpatienten)

Mittagsveranstaltungen

12.40 – 13.45

Lunch-Seminar III

Hörsaal 3

„Kokken - noch immer eine Gefahr !?“

Referent: WOLFGANG GRANINGER, Wien

Organisation und Unterstützung durch die Firma



12.40 – 13.45

Lunch-Seminar IV

Kursraum 23

Management der medizinischen Super-GAU

Organisation und Moderation: HANS DOMANOVITS, Wien

Schmerz

MICHAEL HÜPFL, Wien

Sepsis

THOMAS STAUDINGER, Wien

Blutung

DIETMAR FRIES, Innsbruck

Organisation und Unterstützung durch die Firma



Mittagsveranstaltungen

12.40 – 13.45

Lunch-Seminar V

Kursraum 7

**Sedierung als interdisziplinäre Herausforderung
für Arzt und Pflege**

Moderation: KLAUS MARKSTALLER und KARIN FRITZ, Wien

Gemeinsame Sprache und gemeinsames Ziel
HUBERT HETZ, Wien

Implementierung von Sedierungs- und Schmerz-Scores
SUSANNE DANNER, Wien

Organisation und Unterstützung durch die Firma



12.40 – 13.45

Lunch-Seminar VI

Kursraum 22

Alternative Antikoagulation beim kritisch Kranken

Moderation: ARNO SCHIFERER, Wien

Argatroban in der Intensivmedizin
BARBARA STEINLECHNER, Wien

**Heparin-Resistenz: ein unterschätztes Problem beim
kritisch Kranken?**
DIETMAR FRIES, Innsbruck

Organisation und Unterstützung durch die Firma

 Mitsubishi Pharma Deutschland GmbH

 Mitsubishi Tanabe Pharma Group



Mittagsveranstaltungen

12.40 – 13.45

Pflege-Lunch-Seminar II

„Mechanische Unterstützungsverfahren bei Reanimation“

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutor: THOMAS WAGNER, Wien

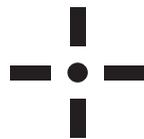
Ausbildungsinhalte:

Vorstellung von technischen Unterstützungssystemen in der Reanimationssituation, Aufzeigen von Vor- und Nachteilen sowie Limitationen, Erkenntnisse für die Anwender und Praxis, aktuelle Studienlage.



bei Spinal- Epidural- und Leitungs-Anästhesie

GPB/PLP/130701

 **Ropinaest**[®]
Ropivacain

Wirkung bewährt. Preis generisch.

 Gebro Pharma

Fachkurzinformation siehe Seite 55

Lokalanästhetika-Kompetenz seit 60 Jahren

14.00 – 15.45

Reanimation 2014

Moderation: THOMAS STAUDINGER, Wien und BERND BÖTTIGER, Köln

- 14.00 **Reanimation 2014 – aktueller Standard – neue Kontroversen**
BERND BÖTTIGER, Köln
- 14.25 **Hypothermie: Noch aktuell? Wann, Wie?**
WILHELM BEHRINGER, Wien
- 14.50 **ECMO bei Reanimation: Zukunftsperspektive**
MICHAEL HOLZER, Wien
- 15.15 **Die Reanimation ist mit ROC nicht zu Ende:
„Post-Resuscitation-Care“**
ULRIKE HOLZINGER, Wien

15.40 – 16.10 Kaffeepause

16.15 – 18.15

Die notfallmedizinischen „Kardinalsymptome“

Moderation: STEFAN DUNZENDORFER, Innsbruck und
MICHAEL CHRIST, Nürnberg

- 16.15 **Brustschmerz**
CHRISTOPH DODT, München
- 16.40 **Schock**
MICHAEL CHRIST, Nürnberg
- 17.05 **Atemnot**
GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien
- 17.30 **Koma**
MARTIN SOJER, Innsbruck

Ende gegen 18.00

8.30 – 10.15

Erstversorgung: Lunge - Herz - Hirn*Vorsitz:* CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten und UWE JANSSENS, Eschweiler

8.30

Der dekompensierte COPD Patient: Time to NIV?

WOLFRAM WINDISCH, Köln

8.55

Myokardinfarkt-Erstversorgung – Was muss ich beachten?

GEORG DELLE-KARTH, Wien

9.20

Insult: Time is Brain

HEINRICH AUDEBERT, Berlin

9.45

Konvulsives / nicht-konvulsives Krampfgeschehen

ERICH SCHMUTZHARD, Innsbruck

10.10 – 10.45 Kaffeepause

10.45 – 12.15

Die „ungeliebten“ Patienten in der Notaufnahme*Vorsitz:* STEFAN KLUGE, Hamburg und WILHELM BEHRINGER, Wien

10.45

**Suizidale und polytoxikomane Patienten -
Psychopharmaka, Alkohol und Drogen**

RAINER SCHMID, Wien

11.10

**Morbide Adipositas in der Notfallaufnahme:
eine Herausforderung!**

KLAUS LEWANDOWSKI, Essen

11.35

Der Patient mit multiresistenten Keimen: Wie gehen wir damit um?

ELISABETH MEYER, Berlin

12.00

Notfälle beim onkologischen Patienten: Zahlt es sich aus?

PETER SCHELLONGOWSKI, Wien

12.20– 14.00 Mittagspause und Mittagsveranstaltungen

12.40 – 13.45

Poster / Freie Vorträge

Kursraum 23

Intensiv-Quiz V (Elektrolyt-Quiz)

Hörsaal 4

Intensiv-Quiz VI (Infektions-Quiz)

Hörsaal 5

Lunch-Seminar VII (Beatmung – Dräger)

Kursraum 8

Lunch-Seminar VIII (Biomarker – Thermofischer)

Kursraum 21

Pflege-Lunch-Seminar III (Blutgase)

Kursraum 22

12.40 –13.50

Freie Vorträge / Posterpräsentation

(FV-Poster 1 – Poster 8)

Allgemeine Intensiv- und Notfallmedizin*Diskussionsleiter:* GEORG GRIMM, Klagenfurt und LUDWIG KRAMER, Wien

12.40

P-FV-1**HYPOGLYCEMIA IS ASSOCIATED WITH INCREASED MORTALITY IN PATIENTS WITH ACUTE DECOMPENSATED LIVER CIRRHOSIS**C.A. Pfortmueller^{1,2}, C. Wiemann², G. Funk³, A. Leichtle⁴, G. Fiedler⁴, A.K. Exadaktylos², G.Lindner^{1,2}¹Department of General Internal Medicine, ²Department of Emergency Medicine, University Hospital and University of Bern, Switzerland³Department of Respiratory and Critical Care Medicine, Otto Wagner Hospital Vienna and Ludwig Boltzmann Institute for COPD and Respiratory Epidemiology, Vienna, Austria⁴Department of Laboratory Medicine, University Hospital and University of Bern, Switzerland

12.50

P-FV-2**DIAGNOSTIC SIGNIFICANCE OF HIGH SENSITIVITY TROPONIN IN DIAGNOSIS OF BLUNT CARDIAC INJURY**C.A. Pfortmueller^{1,3*}, G. Lindner^{1,3*}, A.B.Lleichtle², G.M. Fiedler², A.K. Exadaktylos³¹Department of General Internal Medicine, ²Center of Laboratory Medicine, University Institute of Clinical Chemistry, ³Department of Emergency Medicine, University Hospital and University of Bern, Bern, Switzerland

13.00

P-FV-3**EFFIZIENZ DES GASAUSTAUSCHES MITTELS EINES MINIATURISIERTEN PUMPENGETRIEBENEN VENO-VENÖSEN CO₂- ELIMINATIONSVERFAHRENS (ILA-ACTIVVE®)**

K. Riss, A. Hermann, P. Schellongowski, P. Wohlfarth, W. Sperr, A. Bojic, T. Staudinger

Universitätsklinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13i2, Medizinische Universität Wien/ AKH Wien

13.10

P-FV-4**NICHTINVASIVE MASKEN-BEATMUNG VERSUS SAUERSTOFF MITTELS VENTURIMASKE ZUR THERAPIE DER KOHLEN-MONOXIDVERGIFTUNG - EINE RETROSPEKTIVE ANALYSE**

D. Roth, W. Schreiber, H. Herkner, C. Havel

Universitätsklinik für Notfallmedizin, AKH/ MedUni Wien

13.20 P-FV-5

DAS REDOXATIVE POTENTIAL VON LEVOSIMENDAN - EINE GÜNSTIGE NEBENWIRKUNG?H. Weiler^{1,2}, C. Bening¹, M. C. Bott², R. Blank², C.-F. Vahl¹¹Klinik für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgie, Universitätsmedizin Mainz²II. Medizinische Klinik, GPR-Klinikum Rüsselsheim

13.30 P-FV-6

CIRCULATING MICROVESICLES IN SEPSIS

G.F. Lehner, U. Harler, M. Joannidis

*Intensive Care and emergency Medicine Unit, Department of Internal Medicine, Medical University of Innsbruck***POSTER 7****ZWEIMAL ÜBERLEBTER PLÖTZLICHER HERZTOD – ZWEIMAL REINSCHAUEN LOHNT SICH. TÖDLICHE MYOKARDISCHÄMIE DURCH PRINZMETAL-ANGINA**

M. Meyer-Gefßner, Th. Gerding, R.M. Klein

*Klinik für Kardiologie und Internistische Intensivmedizin, Augusta Krankenhaus, Düsseldorf***POSTER 8****THERAPIEREFRAKTÄRER KARDIOGENER SCHOCK ALS ERSTMANIFESTATION EINES PHÄOCHROMOCYTOMS**J. Reiger¹, J. Hipf², A. Hebenstreit³, R. Tarmann⁴, P. Lind⁵¹Med. Forschungsgesellschaft Wien 22 – MedCrew; ²Abt. für Anästhesiologie und Intensivmedizin, LKH Wolfsberg; ³2. Med. Abteilung; ⁴Institut für Pathologie und ⁵Abt. für Nuklearmedizin und Endokrinologie, Klinikum Klagenfurt.**POSTER 9****SEPSIS INDUCED AKI IS NOT PREDICTED BY DYNAMIC CHANGES OF UROMODULIN IN SERUM OR URINE**

U. Harler, G.F. Lehner, J. Hasslacher, M. Joannidis

*Intensive Care and Emergency Medicine Unit, Department of Internal Medicine, Medical University of Innsbruck***POSTER 10****VORHOFFLIMMER-REGISTER – AUF DEM WEG ZU EINER EFFEKTIVEREN UND SICHEREN PATIENTENVERSORGUNG**A. Simon¹, C. Weiser¹, B. Kupka², A. Spiel¹, D. Wehinger¹, Y. Rabady¹, N. Meyer¹, J. Niederdöckl¹, N. Graf¹, H. Domanovits¹, A. Laggner¹¹Univ. Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien; ²Zentrum für Medizinische Statistik, Informatik und Intelligente Systeme, Medizinische Universität Wien

12.40 – 13.45

Intensiv-Quiz V (Elektrolyt-Quiz)

Hörsaal 4

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Elektrolyt-Problemfälle an der Intensivstation“

Moderator: KARL-HEINZ SMOLLE, Graz

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von Elektrolyt-Problemfällen an der Intensivstation)

12.40 – 13.45

Intensiv-Quiz VI (Infektions-Quiz)

Hörsaal 5

Was ist Ihre Diagnose, wie würden Sie behandeln?

„Empirische Antibiotikatherapie bei Notfallpatienten“

Moderator: OSKAR JANATA, Wien

(gemeinsam mit den Zuhörern interaktive Diskussion von infektiologischen Fragestellungen bei Notfallpatienten)

12.40 – 13.45

Lunch-Seminar VII

Kursraum 8

Umsetzung moderner Beatmungsstrategien in der Praxis

Moderation und Referent: CHRISTOPH HÖRMANN, St. Pölten

Inhalte: Protektive Beatmung, Recruitment Manöver, PEEP-Optimierung, Elektroimpedanztomografie

Mit freundlicher Unterstützung der Firma

Dräger

12.40 – 13.45

Lunch-Seminar VIII

Kursraum 21

**Diagnostische Herausforderungen in Notfallaufnahme und
Intensivmedizin: Nutzen von Biomarkern im
Patientenmanagement**

Moderator: KLAUS-FRIEDRICH BODMANN, Eberswalde

**Einsatz von Biomarker im diagnostischen Prozess beim ACS:
Fast Rule Out mit Copeptin**

MARTIN MÖCKEL, Berlin

PCT in der Diagnostik und Therapiesteuerung der Sepsis

KLAUS-FRIEDRICH BODMANN, Eberswalde

Organisation und Unterstützung durch die Firma

ThermoFisher
S C I E N T I F I C

12.40 – 13.45

Pflege-Lunch-Seminar III

Kursraum 22

Basics Blutgase

Organisation und Moderation: CHRISTIAN VACULIK, Wien

Tutor: GEORG-CHRISTIAN FUNK, Wien

(Einführung in die Grundlagen des Säure-Basen-Haushaltes
und der Blutgasanalyse, Interpretation der Ergebnisse,
Fallbesprechungen von Säure-Basen-Störungen)

14.00 – 15.45

Volumentherapie – Sepsis

Vorsitz: MICHAEL JOANNIDIS, Innsbruck und MICHAEL HIESMAYR, Wien

14.00

**Die Erbsünden der Volumentherapie:
Was soll/ kann man (noch) verwenden?**

WILFRED DRUML, Wien

14.25

Early goal directed therapy (EGDT): noch immer relevant?

UWE JANSSENS, Eschweiler

14.50

Neue Sepsis-Guidelines: Was hat sich geändert?

STEFAN KLUGE, Hamburg

15.15

(Empirische) Antibiotika-Therapie in der Notaufnahme

WOLFGANG GRANINGER, Wien

Ende der WIT 2014 gegen 15.45 Uhr

Änderungen vorbehalten

Auf Wiedersehen bei den

WIT 2015

11. bis 14. Februar 2015

(voraussichtlicher Termin – Änderungen möglich)

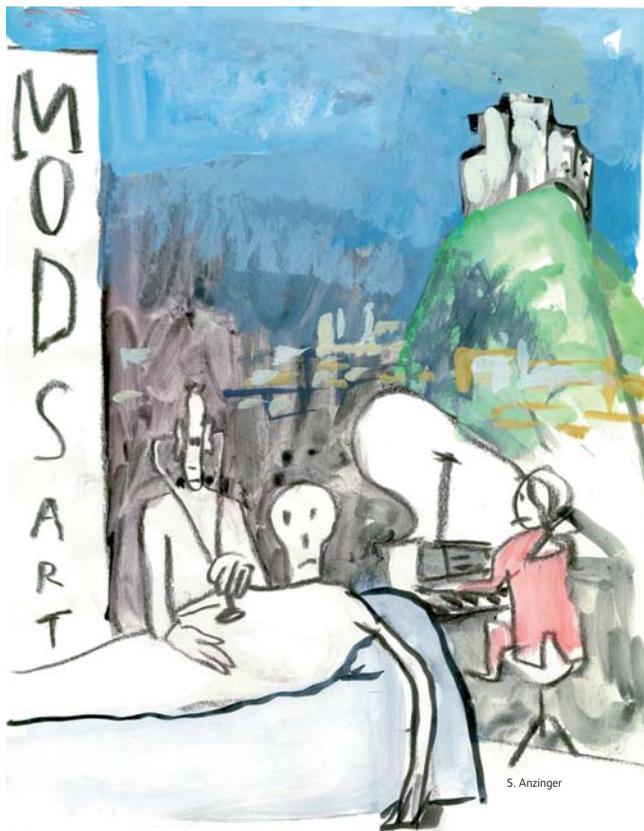


Visit our website:
www.intensivmedizin.at

FASIM

46. Gemeinsame Jahrestagung Salzburg Congress, 11. – 14. Juni 2014

www.intensivmedizin.at



S. Anzinger

Die Kunst der Behandlung des Multiorganversagens

- Wissenschaftliche Leitung:** Univ.-Prof. Prim. DDr. Bruno SCHNEEWEISS, Landeskrankenhaus Kirchdorf, OÖ
Dr. Ingrid PRETSCH, Privatmedizinische Universität Salzburg
Kontakt: Sekretariat der ÖGIAM, Frau Andrea GRANEGGER-KÖRNER
Tel.: (+43/1) 409 62 00, Fax: (+43/1) 409 55 95, E-Mail: jahrestagung2014@intensivmedizin.at
- Tagungssekretariat:** KUONI Destination Management c/o Intensivmedizin 2014
Lerchenfelder Gürtel 43/4/1, A-1160 Wien
Tel.: (+43/1) 319 76 90-57, Fax: (+43/1) 319 11 80, E-Mail: intensivmedizin@at.kuoni.com
- Fachausstellung/Werbung:** MAW – Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-32, Fax: (+43/1) 535 60 16, E-Mail: maw@media.co.at



**Österreichische Gesellschaft für
Internistische und Allgemeine Intensivmedizin und Notfallmedizin**



**Deutsche Gesellschaft für
Internistische Intensivmedizin und Notfallmedizin**

Vorsitzende und Referenten

ADRIGAN, Erwin, DGKP, Medizinische Universität Innsbruck, Internistische Intensivstation, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

AUDEBERT, Heinrich, Prof. Dr., Charité - Universitätsmedizin Berlin, Klinik für Neurologie, Campus Benjamin Franklin, 12200 Berlin

BEHRINGER, Wilhelm, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien

BEIN, Thomas, Prof. Dr., Universitätsklinikum Regensburg, Franz-Josef-Strauß-Allee 11, 93053 Regensburg

BODMANN, Klaus Friedrich, Chefarzt Dr., Werner Forßmann Krankenhaus, Rudolf-Breitscheid-Straße 100, 16225 Eberswalde

BÖTTIGER, Bernd W., Prof. Dr., Universitätsklinikum Köln (AöR), Anästhesiologie und Operative Intensivmedizin, Kerpener Straße 62, 50937 Köln

BURGMANN, Heinz, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin I, AKH Wien

CHRIST, Michael, Prof. Dr., Klinikum Nürnberg, Klinik für Notfall- und Internistische Intensivmedizin, Prof-Ernst-Nathan-Str., 90419 Nürnberg

DANNER, Susanne, DGKS, Intensivstation 13 C 1 / Anästhesie, AKH Wien

DELLE - KARTH, Georg, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin II, AKH Wien

DODT, Christoph, Prof. Dr., Klinikum Bogenhausen, Notfallzentrum, Engschalkinger Straße 77, 81925 München

DOMANOVITS, Hans, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien

DRUML, Wilfred, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin III, Abteilung für Nephrologie, AKH Wien

DUNZENDORFER, Stefan, Prof. Dr., Medizinische Universität Innsbruck, Internistische Intensiv- u. Notfallmedizin, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

EISENBURGER, Philipp, Prim. Doz. Dr., Wilhelminenspital der Stadt Wien, Montleartstr. 37, 1160 Wien

FRANK, Günther, Prim. Dr., Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Johannes von Gott Platz 1, 7000 Eisenstadt

FRIES, Dietmar, Prof. Dr., Medizinische Universität Innsbruck, Univ.-Klinik für Anästhesie u. Allg. Intensivmedizin, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

FRIESENECKER, Barbara, Prof. Dr., Medizinische Universität Innsbruck, Univ.-Klinik für Anästhesie u. Allg. Intensivmedizin, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

FRITZ, Karin, OSr. DGKS, Univ.-Klinik für Unfallchirurgie, AKH Wien

FROSSARD, Martin, Dr., Univ.-Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien

FRUHWALD, Sonja, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Anästhesiologie u. Intensivmedizin, Auenbruggerplatz 29, 8036 Graz

FUNK, Georg-Christian, PD Dr., Otto Wagner Spital, Sanatoriumstrasse 2, 1140 Wien

Vorsitzende und Referenten

- GRANINGER**, Wolfgang, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin III, AKH Wien
- GRIMM**, Georg, Prim. Prof. DDr., Landeskrankenhaus Klagenfurt, 2. Medizinische Abteilung, St. Veiter Str. 47, 9026 Klagenfurt
- GÜNTHÖR**, Josefa, OS DGKS, Krankenanstalt Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien
- HAAS**, Thorsten, OA Dr., Kinderspital, Zürich
- HASLINGER**, Jürgen, DGKP, Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg, Neuroanästhesiologische Intensivstation B, Wagner-Jauregg-Weg 15, 4021 Linz
- HEINZ**, Gottfried, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin II, AKH Wien
- HETZ**, Hubert, Prof. Dr., Institut für Anästhesie und Intensivmedizin, Unfallkrankenhaus Meidling, Kundratstr. 37, 1120 Wien
- HIRSCHL**, Michael, Prim. Prof. Dr., Landesklinikum Zwettl, Propstei 5, 3910 Zwettl
- HIESMAYR**, Michael, Prof. Dr., Abteilung für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgische Anästhesie und Intensivmedizin, AKH Wien
- HOLZER**, Michael, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien
- HOLZINGER**, Ulrike, PD Dr., Klinik für Innere Medizin III, AKH Wien
- HÖRMANN**, Christoph, Prof. Dr., Landesklinikum St. Pölten, Probst-Führer-Str. 4, 3100 St. Pölten
- HÜPFL**, Michael, OA Dr., Univ.-Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin, AKH Wien
- JÄGER**, Manuel, DGKP, Medizinische Universität Innsbruck, Internistische Intensiv, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
- JANATA**, Oskar, OA Dr., Sozialmedizinisches Zentrum Ost Donauespital, Langobardenstraße 122, 1220 Wien
- JANSSENS**, Uwe, Prof. Dr., St.-Antonius-Hospital, Innere Medizin, 52249 Eschweiler
- JANZ**, Rudolf, DGKP, Krankenhaus der Elisabethinen, Elisabethinergasse 14, 8020 Graz
- JOANNIDIS**, Michael, Prof. Dr., Medizinische Universität Innsbruck, Internistische Intensiv- u. Notfallmedizin, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
- KLUGE**, Stefan, PD Dr., Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Klinik für Intensivmedizin, Martinistraße 52, 20246 Hamburg
- KNAPP**, Silvia, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin I, AKH Wien
- KNÖBL**, Paul, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin I, AKH Wien
- KRAFFT**, Peter, Prim. Prof. Dr., Krankenanstalt Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien
- KRAMER**, Ludwig, Prim. Prof. Dr., Krankenhaus Hietzing, Wolkersbergerstraße 1, 1130 Wien
- LADNER**, Armin, DGKP, Medizinische Universität Innsbruck, Internistische Intensivstation, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck
- LAGGNER**, Anton N., Prof. Dr., Univ.-Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien

Vorsitzende und Referenten

- LAGLER**, Heimo, PD Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin III, AKH Wien
- LENZ**, Kurt, Prof. Dr., Krankenhaus der Barmherzigen Brüder, Seilerstätte 2, 4020 Linz
- LEWANDOWSKI**, Klaus, Prof. Dr., Elisabeth-Krankenhaus, Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Schmerztherapie, Klara-Kopp-Weg 1, 45138 Essen
- MADL**, Christian, Prim. Prof. Dr., Krankenanstalt Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien
- MARKSTALLER**, Klaus, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin, AKH Wien
- MAYER**, Claudia, DGKS, Akut-Dialyse Station 13i3, AKH Wien
- MEINEL**, Heiko, Geißhornstraße 11, 87452 Altusried - Krugzell
- MEYER**, Elisabeth, PD Dr., Charité, Institut für Hygiene und Umweltmedizin, Hindenburgdamm 27, 12203 Berlin
- MÖCKEL**, Martin, Prof. Dr., Charité, Berlin
- MÜLLER - WOLFF**, Tilmann, MA, Kreiskliniken, Reutlingen
- NESSIZIUS**, Stefan, Univ.-Klinik für Innere Medizin VI, Physikalische Therapie / Intensivstation (ICU/CCU), Anichstr. 35, 6020 Innsbruck
- OCZENSKI**, Wolfgang, Prim. Prof. Dr., SMZ Floridsdorf, Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin, Hinaysgasse 1, 1210 Wien
- RATZINGER**, Franz, Dr., Abt. f. Med.-chem. Labordiagnostik, AKH Wien
- RESETARICS**, Paul, Mag., Bundesministerium für Gesundheit, Abteilung für allgem. Gesundheitsrechtsangelegenheiten, Radetzkystr. 2, 1030 Wien
- RÖGGLA**, Georg, Prim. Doz. Dr., Krankenhaus Neunkirchen, Interne Abteilung, Peischinger Straße 19, 2620 Neunkirchen
- RÖGGLA**, Martin, OA Dr., Univ.-Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien
- SCHADEN**, Eva, PD Dr., Univ.-Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin, AKH Wien
- SCHELISCHANSKY**, Thomas, DGKP, Medizinische Universität Graz, Intensivstationen der Anästhesie, Chirurgie, & Neurochirurgie, Auenbrugger Platz 1, 8036 Graz
- SHELLONGOWSKI**, Peter, Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2, AKH Wien
- SCHENK**, Peter, Prim. Prof. Dr., Landesklinikum Thermenregion Hohegg, Pulmologische Abteilung, Hoheggerstraße 88, 2840 Gröden
- SCHIEFERER**, Arno, OA Dr. Univ.-Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin, AKH Wien
- SCHMID**, Rainer, OA Dr., Wilhelminenspital der Stadt Wien, Abteilung für Anästhesie, Intensiv- und Schmerzmedizin, Montleartstr. 37, 1160 Wien
- SCHMIDT**, Ingrid, Pulmologisches Zentrum, Intermediate Care Unit (ICU), Sanatoriumstraße 2, 1140 Wien
- SCHMUTZHARD**, Erich, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Neurologie, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Vorsitzende und Referenten

SCHWEITZER, Ekkehard, OA Dr., KH Hietzing und Rosenhügel, Abt. für Anästhesie und Intensivmedizin, Wolkersbergerstraße 1, 1130 Wien

SITZWOHL, Christian, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Anästhesie und Allg. Intensivmedizin, AKH Wien

SMOLLE, Karl-Heinz, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin, Auenbruggerplatz 15, 8036 Graz

SOJER, Martin, OA Dr., Univ.-Klinik für Neurologie, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

STAUDINGER, Thomas, Prof. Dr., Klinik für Innere Medizin I, Intensivstation 13 I 2, AKH Wien

STEINLECHNER, Barbara, PD. Dr., Univ.-Klinik für Anästhesie u. Allg. Intensivmedizin, Abteilung für Herz-, Thorax- und Gefäßchirurgische, AKH Wien

STEYRER, Johannes, Univ.-Prof. Dr., Vienna University of Economics and Business, Interdisciplinary Institute for Management and Organisation, Welthandelsplatz 1, 1020 Wien

TEMME, Andrea, DGKS, FH Kärnten, St. Weiterstraße 47, 9020 Klagenfurt

VACULIK, Christian, DGKP, Intensivstation 13H1, AKH-Wien

VALENTIN, Andreas, Prof. Dr., Krankenhaus Rudolfstiftung, Juchgasse 25, 1030 Wien

VOELCKEL, Wolfgang, Prim. Prof. Dr., Unfallkrankenhaus Salzburg, Institut für Anästhesiologie und Intensivpflege, Dr.-Franz-Rehrl-Platz 5, 5010 Salzburg

VONBANK, Karin, Prof. Dr., Univ.-Klinik für Innere Medizin II, Abteilung für Pneumologie, AKH Wien

WAGNER, Thomas, DGKP, Univ.-Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien

WALLMÜLLER, Christian, Dr., Univ.-Klinik für Notfallmedizin, AKH Wien

WEH, Birgit, Mag., Allgemeines Krankenhaus der Stadt Linz, Paula-Scherleitner-Weg 3, 4021 Linz

WIEDERMANN, Christian, Prof. Dr., Krankenhaus Bozen, Abteilung Medizin II, Via Lorenz Böhler-Str. 5, 39100 Bozen

WINDISCH, Wolfram, Prof. Dr., Kliniken der Stadt Köln, Abt. Pneumologie, Ostmerheimer Strasse 200, 51109 Köln

WOHLMANNSTETTER, Markus, DGKP, Krankenhaus Rudolfstiftung, Abteilung für Anästhesie und operative Intensivmedizin, Juchgasse 25, 1030 Wien

WÖHRL, Stefan, PD Mag. Dr., Floridsdorfer Allergieambulatorium, Franz Jonas Platz 8/6, 1210 Wien

ZAUNINGER, Stefan, DGKP, Medizinische Universität Innsbruck, Internistische Intensiv u. Notfallmedizin, Anichstraße 35, 6020 Innsbruck

Sponsoren, Aussteller, Inserenten

AAEM - Austrian Association of Emergency Medicine, Wien

AKE - Arge für klinische Ernährung, Wien

ALERE GmbH, Linz

AOP-ORPHAN Pharmaceuticals AG, Wien

ARJOHUNTLEIGH GmbH, Wien

ASTELLAS PHARMA GmbH, Wien

ASTRO-PHARMA GmbH, Wien

BARD MEDICA S.A. Zweigniederlassung Wien, Wien

BAXTER Healthcare GmbH, Wien

BIOMEDICA Medizinprodukte
GmbH & Co KG, Wien

BIOTEST Austria GmbH, Wien

BITmedical GmbH, Wien

C.BRADY, Wien

B.R.A.H.M.S. GmbH, Hennigsdorf/Berlin

CONNECT Medizintechnik GmbH, Mistelbach

CONVATEC GmbH, Wien

COVIDIEN Austria GmbH, Brunn am Gebirge

CSL BEHRING GmbH, Wien

DAHLHAUSEN GmbH, Wien

DAIICHI SANKYO Austria GmbH, Wien

DRÄGER Medical Austria GmbH, Wien

DROTT Medizintechnik GmbH, Wiener Neudorf

EDWARDS LIFESCIENCES Austria GmbH, Wien

EUROMED GmbH, Wien

FISHER & PAYKEL Healthcare GmbH & Co.KG, Schorndorf ,D

FRESENIUS MEDICAL Care GmbH, Bad Homburg v.d.H., D

FRESENIUS KABI Austria GmbH, Graz



Sponsoren, Aussteller, Inserenten

GAMBRO HOSPAL Austria GmbH, Wr. Neudorf
GEBRO Pharma GmbH, Fieberbrunn
Hellmut HABEL GmbH Medizintechnik, Wien
Rudolf HEINTEL GmbH, Wien
HIRSLANDEN AG, Zürich
HS Pharma , Wien
INTRAMED Handels GmbH, Wien
MAQUET Medizintechnik, Vertriebs- und Service GmbH, Wr. Neudorf
MERCK GmbH, Wien
MITSUBISHI PHARMA Deutschland GmbH, Düsseldorf
MPÖ pfm GesmbH Medizin Produkte, Klagenfurt
NESTLE Österreich GmbH Healthcare Nutrition, Wien
ORION Pharma GmbH, Wien
PFIZER Corporation Austria GmbH, Wien
PHILIPS Austria GmbH Healthcare, Wien
Carl REINER GmbH, Wien
Fritz STEPHAN GmbH Medizintechnik, Gackenbach, D
Georg THIEME VERLAG KG, Stuttgart
ZOLL Medical Österreich GmbH, Wien

(Stand bei Drucklegung)

Durchführung der Fachausstellung:

MAW

Medizinische Ausstellungs- und Werbegesellschaft
Freyung 6, A-1010 Wien
Tel.: (+43/1) 536 63-0, Fax: (+43/1) 535 60 16
e-mail: maw@media.co.at, www.maw.co.at

Haemocompletan P

Bezeichnung des Arzneimittels: Haemocompletan P*. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** Haemocompletan P ist ein gereinigtes Fibrinogen-Konzentrat (Blutgerinnungsfaktor 1). Es wird aus Plasma vom Menschen gewonnen und liegt als weißes Pulver vor. **Wirkstoff:** Fibrinogen vom Menschen. 1 Durchstechflasche mit Lyophilisat (Humanplasmafraktion) enthält:

Haemocompletan P	1 g	2 g
Fibrinogen vom Menschen	900 – 1300 mg	1800 – 2600 mg
Gesamtprotein	1300 – 1900 mg	2600 – 3800 mg
<i>Sonstige Bestandteile:</i>		
Durchschnittswert Natrium	114 mg (5,5 mmol)	228 mg (11 mmol)
Human Albumin	400 – 700 mg	800 – 1400 mg

Liste der sonstigen Bestandteile: Human Albumin, Natriumchlorid, L-Argininhydrochlorid, Natriumcitrat-Dihydrat, NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). **Anwendungsgebiete:** Behandlung und Verhütung von hämorrhagischer Diathesen bei kongenitaler Hypo-, Dys- und Afibrinogenämie und erworbener Hypofibrinogenämie infolge Synthesestörungen bei schweren Leberparenchymschäden, gesteigerten intravasalen Verbrauchs durch disseminierte intravaskuläre Gerinnung, Hyperfibrinolyse und erhöhten Verlustes. Krankheitsbilder, die mit einem Defibrinierungssyndrom einhergehen können, sind geburtschilfliche Komplikationen, akute Leukämien, insbesondere Promyelozytenleukämie, Leberzirrhose, Intoxikationen, ausgedehnte Verletzungen, Hämolyse nach Fehltransfusionen, operative Eingriffe, Infektionen, Sepsis, alle Schockformen, sowie Tumore, insbesondere an Lunge, Pankreas, Uterus und Prostata. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegenüber Bestandteilen des Präparates. Manifeste Thrombosen oder Herzinfarkt, außer bei lebensbedrohlichen Blutungen. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika, Blutgerinnungsfaktor I, ATC-Code: B02B B01. **Inhaber der Zulassung:** CSL Behring GmbH, Altmannsdorfer Strasse 104, A-1120 Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation. * Pasteurisiert

Beriplex P/N

Bezeichnung des Arzneimittels:

Beriplex® P/N¹ 250 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung
 Beriplex® P/N¹ 500 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung.
 Beriplex® P/N¹ 1000 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung
 *) Pasteurisiert/Neuverfahren (Nanometerfiltration)

Qualitative und quantitative Zusammensetzung: Beriplex besteht aus einem Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektionslösung. Der Prothrombinkomplex vom Menschen enthält nominell folgende I.E. der unten genannten Blutgerinnungsfaktoren vom Menschen:

Name des Bestandteils	Konzentration gebrauchsfertiger Lösung (I.E./ml)	Beriplex P/N 250 I.E. Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 500 I.E. Inhalt pro Flasche (I.E.)	Beriplex P/N 1000 I.E. Inhalt pro Flasche (I.E.)
Wirkstoffe				
Blutgerinnungsfaktor II vom Menschen	20 – 48	200 – 480	400 – 960	800 – 1920
Blutgerinnungsfaktor VII vom Menschen	10 – 25	100 – 250	200 – 500	400 – 1000
Blutgerinnungsfaktor IX vom Menschen	20 – 31	200 – 310	400 – 620	800 – 1240
Blutgerinnungsfaktor X vom Menschen	22 – 60	220 – 600	440 – 1200	880 – 2400
Weitere Wirkstoffe				
Protein C	15 – 45	150 – 450	300 – 900	600 – 1800
Protein S	12 – 38	120 – 380	240 – 760	480 – 1520

Der Gesamtproteingehalt der gebrauchsfertigen Lösung beträgt 6 – 14 mg/ml. Die spezifische Aktivität von Faktor IX beträgt 2,5 I.E. pro mg Gesamtprotein. Alle Aktivitäten der Gerinnungsfaktoren und der Proteine C und S (Antigen) werden gemäß den derzeit gültigen internationalen WHO-Standards bestimmt. Sonstige Bestandteile mit bekannter Wirkung: Natrium bis zu 343 mg (etwa 15 mmol) pro 100 ml Lösung. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Pulver: Heparin, Humanalbumin, Antithrombin III vom Menschen, Natriumchlorid, Natriumcitrat, HCl bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). **Lösungsmittel:** Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem erworbenen Mangel an Prothrombinkomplex-Gerinnungsfaktoren, wie zum Beispiel ein durch die Behandlung mit Vitamin-K-Antagonisten verursachter Mangelzustand oder eine Überdosierung von Vitamin-K-Antagonisten, wenn eine schnelle Korrektur des Mangels erforderlich ist. Behandlung und perioperative Prophylaxe von Blutungen bei einem angeborenen Mangel eines Vitamin-K-abhängigen Gerinnungsfaktors, sofern keine Einzelfaktorkonzentrate zur Verfügung stehen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. Bei Verbrauchschoagulopathie dürfen Prothrombinkomplex-Präparate nur nach Unterbrechung des Verbrauchs appliziert werden. Anamnestisch bekannte Heparin-induzierte Thrombozytopenie. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika, Blutgerinnungsfaktoren II, VII, IX und X in Kombination. ATC-Code: B02B D01. **Inhaber der Zulassung:** CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring-Str. 76, 35041 Marburg, Deutschland. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.**

Kybernin P

Bezeichnung des Arzneimittels: Kybernin®P 500 I.E./1000 I.E. Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions- oder Infusionslösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** **Wirkstoff:** Antithrombin III, human. Kybernin P ist ein Pulver zur Herstellung einer Injektions-/ oder Infusionslösung zur intravenösen Anwendung und enthält pro Durchstechflasche nominell 500 I.E. bzw. 1000 I.E. aus humanem Plasma gewonnenes Antithrombin III. Nach Rekonstitution mit beigepacktem Wasser für Injektionszwecke (10ml, 20ml) enthält die gebrauchsfertige Lösung 50 I.E./ml Antithrombin III. Die Bestimmung der Aktivität wird mittels der chromogenen Methode gemäß Europäischem Arzneibuch durchgeführt. Die spezifische Aktivität von Kybernin P beträgt ca. 3,3 – 8,6 IE/mg Protein.

Packung zu	500 I.E.	1000 I.E.
Lyophilisiertes Pulver (Humanplasmafraktion)	309 mg	619 mg
Antithrombin III	500 I.E.	1000 I.E.
Gesamtprotein	95 mg	190 mg

Sonstiger Bestandteil: Kybernin P enthält 0,6195/1,239 mmol Natrium pro 500 I.E./1000 I.E. **Liste der sonstigen Bestandteile:** Glycin, Natriumcitrat, Natriumchlorid, HCL bzw. NaOH (in geringen Mengen zur Einstellung des pH-Wertes). Beigepacktes Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke (10 ml, 20 ml). **Anwendungsgebiete:** Angeborener Mangel an Antithrombin III:a) Prophylaxe von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in klinischen Risikosituationen (insbesondere während operativer Eingriffe oder während Schwangerschaft und Geburt) in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist.b) Verhinderung des Fortschreitens von tiefer Venenthrombose und Thromboembolie in Verbindung mit Heparin-Gabe soweit dies indiziert ist.Erworbener Mangel an Antithrombin III. **Gegenanzeigen:** Bei Patienten mit bekannten allergischen Reaktionen auf die Bestandteile des Präparates ist Vorsicht geboten. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antithrombin III, Antithrombotikum, Heparin-Gruppe. ATC-Code: B01A B02. **Inhaber der Zulassung:** Zulassungsinhaber: CSL Behring GmbH, Altmannsdorfer Straße 104, A-1120 Wien, Hersteller: CSL Behring GmbH, Emil-von-Behring Straße 76, D-35041 Marburg. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

Fibrogammin

Bezeichnung des Arzneimittels: Fibrogammin 250 IE/1250 IE, Pulver und Lösungsmittel zur Herstellung einer Injektions-/Infusionslösung. **Qualitative und quantitative Zusammensetzung:** **Wirkstoff:** Fibrogammin ist ein gereinigtes Konzentrat des Blutgerinnungsfaktors XIII. Es wird aus menschlichem Plasma gewonnen und liegt als weißes Pulver vor.

Fibrogammin	250 IE	1250 IE
Pulver	68 – 135 mg	340 – 673 mg
Humanplasmafraktion mit einer Faktor-XIII-Aktivität von	250 IE	1250 IE
Gesamtprotein	24 – 64 mg	120 – 320 mg

Die Aktivität (I.E.) von Faktor XIII wurde mit Hilfe des chromogenen Assays wie im Europäischen Arzneibuch beschrieben, bestimmt und ist auf den internationalen Standard für Faktor XIII Konzentrat der WHO abgestimmt. Sonstige Bestandteile: Natrium (als Chlorid und Hydroxid): 2,78 mg/ml (120 mmol/L) für Fibrogammin 250 IE und 4,36 mg/ml (189 mmol/L) für Fibrogammin 1250. : Liste der sonstigen Bestandteile: Human Albumin, Glucose, Natriumchlorid*, HCl bzw. NaOH (zur Einstellung des pH-Wertes), Lösungsmittel: Wasser für Injektionszwecke zu 4 ml bzw. 20 ml / * siehe auch Abschnitt 4.4 „Besondere Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung“. **Anwendungsgebiete:** –) Kongenitaler Mangel an Faktor XIII und daraus resultierende hämorrhagische Diathese, Blutungen und Wundheilungsstörungen. –) Hämorrhagische Diathese, bedingt oder mitbedingt durch erworbenen Faktor-XIII-Mangel, z.B. bei akuten Leukosen und Lebererkrankungen (Schub bei Zirrhose und Leberdystrophien) sowie bei Verbrauchskoagulopathie. –) Zur supportiven Therapie bei Wundheilungsstörungen, insbesondere bei Ulcus cruris, nach ausgedehnten Operationen und Verletzungen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile des Präparates. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Antihämorrhagika: Blutgerinnungsfaktor XIII. ATC-Code: B02B D07. **Inhaber der Zulassung:** CSL Behring GmbH, Altmannsdorfer Strasse 104, A-1120 Wien. **Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. Informationen betreffend Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln oder sonstige Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen, entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

Ropinaest 2 (7,5; 10) mg/ml - Injektionslösung

Ropinaest 2 mg/ml - Infusionslösung

Ropinaest 5 mg/ml - Injektionslösung

Zusammensetzung: Ropinaest 2 (7,5; 10) mg/ml - Injektionslösung: 1 ml Injektionslösung enthält Ropivacainhydrochlorid-Monohydrat entsprechend 2 (7,5; 10) mg Ropivacainhydrochlorid. Ropinaest 2 mg/ml - Infusionslösung 1 ml Infusionslösung enthält Ropivacainhydrochlorid-Monohydrat entsprechend 2 mg Ropivacainhydrochlorid. Ropinaest 5 mg/ml - Injektionslösung 1 ml Injektionslösung enthält Ropivacainhydrochlorid-Monohydrat entsprechend 5 mg Ropivacainhydrochlorid. **Hilfsstoffe:** geringe Mengen Natriumchlorid; Wasser für Injektionszwecke, Salzsäure bzw. Natriumhydroxid zur pH-Einstellung. **Anwendungsgebiete:** Ropinaest 7,5 und 10 mg/ml ist bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen über 12 Jahren indiziert zur Anästhesie in der Chirurgie (Epiduralblockade für chirurgische Eingriffe, einschließlich Sectio caesarea; Große Leitungsblockaden; Feldblockaden). Ropinaest 2 mg/ml ist indiziert zur Behandlung akuter Schmerzzustände bei Erwachsenen, Kindern und Jugendlichen über 12 Jahren (Kontinuierliche Epiduralinfusion oder intermittierende Bolusverabreichung während postoperativer Schmerzen oder Wehenschmerzen; Feldblockaden; Kontinuierliche Infusion oder intermittierende Bolusverabreichung für die periphere Nervenblockade, z.B. zur Behandlung postoperativer Schmerzen) bei Kleinkindern ab 1 Jahr und Kindern bis einschließlich 12 Jahren zur einmaligen und kontinuierlichen peripheren Nervenblockade. bei Neugeborenen, Kleinkindern und Kindern bis einschließlich 12 Jahren (während und nach Operationen) zur Caudalepiduralblockade und kontinuierlichen Epiduralinfusion. Ropinaest 5 mg/ml ist indiziert zur intrathekalen Anwendung zur Anästhesie bei chirurgischen Eingriffen bei Erwachsenen zur einmaligen peripheren Nervenblockade (peri- und postoperativ) bei Kleinkindern ab 1 Jahr und Kindern bis einschließlich 12 Jahren. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen Ropivacain oder andere Lokalanästhetika vom Amidtyp. Allgemeine Gegenanzeigen in Verbindung mit einer Epidural- bzw. Regionalanästhesie sollten unabhängig vom verwendeten Lokalanästhetikum berücksichtigt werden. Intravenöse Regionalanästhesie. Paracervikalanästhesie in der Geburtshilfe. Hypovolämie. **Pharmakotherapeutische Gruppe:** Lokalanästhetika, Amide, Ropivacain ATC Code: N01B B09 **Packungsgrößen:** Ropinaest 2 (7,5) mg/ml Injektionslösung: 10 ml und 20 ml Polypropylen Ampullen in sterilen Blistern zu 5 Stück. Ropinaest 10 mg/ml Injektionslösung: 10 ml Polypropylen Ampullen in sterilen Blistern zu 5 Stück Ropinaest 2 mg/ml - Infusionslösung: 100 ml und 200 ml Polypropylen Beutel in sterilen Blisterpackungen zu 5 Stück. Ropinaest 5 mg/ml - Injektionslösung: 10 ml Polypropylen Ampullen in sterilen Blistern zu 5 Stück. Die Polypropylen Ampullen sind für den Gebrauch mit Luer Lock bzw. Luer Fit Spritzen geeignet. **Abgabe:** Rp, apothekenpflichtig **Kassenstatus:** No-Box **Zulassungsinhaber:** Gebro Pharma GmbH, 6391 Fieberbrunn **Stand der Fachkurzinformation:** 20.03.2013. Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen sowie Gewöhnungseffekten entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.

Fachkurzinformation zu Umschlagseite 2

1. Bezeichnung: Dificlir 200 mg Filmtabletten

2. Zusammensetzung (arzneilich wirksame Bestandteile nach Art und Menge): Eine Tablette enthält 200 mg Fidaxomicin. **3. Anwendungsgebiete:** Dificlir ist indiziert bei Erwachsenen zur Behandlung von *Clostridium-difficile*-Infektionen (CDI), auch bekannt unter der Bezeichnung *Clostridium-difficile*-assoziierte Diarrhö (CDAD) (siehe Abschnitt 5.1 der Fachinformation). Offizielle Leitlinien zum angemessenen Gebrauch von Antibiotika sollten berücksichtigt werden. **4. Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der in Abschnitt 6.1 genannten sonstigen Bestandteile. **5. Pharmakologische Eigenschaften:** Pharmakotherapeutische Gruppe: Antidiarrhoika und intestinale Antiphlogistika/Antiinfektiva, Antibiotika, ATC-Code: A07AA12. **6. Pharmazeutische Angaben (Hilfsstoffe):** 6.1 Liste der sonstigen Bestandteile: Tablettenkern: mikrokristalline Cellulose, vorverkleisterte Stärke, Hydroxypropylcellulose, butyliertes Hydroxytoluol, Carboxymethylstärke-Natrium, Magnesiumstearat; Umhüllung: Polyvinylalkohol, Titandioxid, Talkum, Macrogol, Lecithin (Soja). **7. Pharmazeutischer Unternehmer:** Astellas Pharma Europe B.V., Sylviusweg 62, 2333 BE Leiden, Niederlande. **8. Verschreibungspflicht/Apothekenpflicht:** rezept- und apothekenpflichtig.

„Weitere Angaben zu Warnhinweisen und Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung, Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln und sonstigen Wechselwirkungen, Schwangerschaft und Stillzeit und Nebenwirkungen entnehmen Sie bitte der veröffentlichten Fachinformation.“

01/2013

Notizen

Pentaglobin® 50 g/l Infusionslösung

Frühzeitig entscheiden – Prognose verbessern

Pentaglobin® verbessert signifikant die Überlebensrate von Patienten mit schweren bakteriellen Infektionen*



* Kreymann KG, de Heer G, Nierhaus A, Kluge S: Use of polyclonal immunoglobulins as adjunctive therapy for sepsis or septic shock. Crit. Care Med. 2007; 35:2677-2685

Bezeichnung des Arzneimittels: Pentaglobin® 50 g/l Infusionslösung. **Wirkstoff:** Immunglobulin vom Menschen zur intravenösen Anwendung. **Qualitative und Quantitative Zusammensetzung:** 1 ml Lösung enthält 50 mg Plasmaproteine vom Menschen, davon mindestens 95 % Immunglobulin mit Immunglobulin M (IgM) 6 mg, Immunglobulin A (IgA) 6 mg und Immunglobulin G (IgG) 38 mg. Die Verteilung der IgG-Subklassen ist ca. 63 % IgG1, 26 % IgG2, 4 % IgG3, 7 % IgG4. **Sonstige Bestandteile:** Glucose-Monohydrat, Natriumchlorid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Therapie schwerer systemischer bakterieller Infektionen bei gleichzeitiger Anwendung von Antibiotika. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen die Wirkstoffe oder einen der sonstigen Bestandteile. Überempfindlichkeit gegen homologe Immunglobuline, insbesondere in den sehr seltenen Fällen von IgA-Mangel, wenn der Patient Antikörper gegen IgA aufweist. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich können Schüttelfrost, Kopfschmerzen, Fieber, Übelkeit und Erbrechen, allergische Reaktionen, niedriger Blutdruck, Gelenkschmerzen und leichte Rückenschmerzen auftreten. Selten können Überempfindlichkeitsreaktionen mit plötzlichem Blutdruckabfall, in Einzelfällen bis zum anaphylaktischen Schock auftreten, auch wenn der Patient bei früheren Anwendungen keine Reaktion gezeigt hat. Fälle reversibler aseptischer Meningitis, Einzelfälle reversibler hämolytischer Anämie/Hämolyse und seltene Fälle vorübergehender kutaner Reaktionen wurden bei der Gabe von humanem normalen Immunglobulin beobachtet. Ein Anstieg des Serumkreatininspiegels und/oder akutes Nierenversagen wurden beobachtet. Sehr selten treten folgende Komplikationen auf: thromboembolische Reaktionen wie Myokardinfarkt, Schlaganfall, Lungenembolie und tiefe Venenthrombosen. **Besondere Vorsichtsmaßnahmen für die Aufbewahrung:** Im Kühlschrank lagern (2°C – 8°C). In der Originalverpackung aufbewahren, um den Inhalt vor Licht zu schützen. Nicht einfrieren. **Herkunftsländer des Blutplasmas:** Belgien, Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweiz und USA. **Verschreibungspflicht:** Rezept- und apothekenpflichtig, wiederholte Abgabe verboten. **Stand der Information:** November 2010. **Fachinformation beachten.** Z.Nr. 2-00365, **Zulassungsinhaber:** Biotest Austria GmbH